Bavar.
2619
lgdb

Bavar.

Trautwein

2619 lgdb

<366433000200 13

Bayer. Staatsbibliothek

I/98

München für 60 Pfennig.

PLAN

von

MÜNCHEN

und der nächsten Umgebung.

Nebst

kleinem Wegweiser

zu den

Sehenswürdigkeiten.

Im Auszug aus Trautwein's München.
Dreizehnte Auflage.

Mit einem Kärtchen vom Starnberger See und Plan von Nymphenburg.

MÜNCHEN.
Christian Kaiser.

(c.1889)

3B

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

KLEINER FÜHRER

durch

MÜNCHEN

und seine Umgebung.

Im Auszug aus Trautweins München.

Dreizehnte Auflage.

Mit einem Anhang:

Die Bayerischen Königsschlösser.

Nebst einem grossen Plan von München, Kärtchen des Starnberger Sees und Plan von Nymphenburg.

MÜNCHEN.
Christian Kaiser.
1889.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Inhalt.

I. Allgemeiner Theil. Seite

Ankunft in München 5
Tarif für die Kofferträger am Bahnhof 5
Fiaker- und Droschken-Tarif 6
Pferdebahn (Münchener Trambahn) 7
Dampftrambahn nach Nymphenburg 7
Dienstmänner- (Packträger-) Institute 7
Hôtels, Gasthöfe 8
Weinstuben und Restaurationen 9
Cafés ohne Restauration 9
Cafés mit Restauration 10
Bräuhäuser und Bierkeller 10
Bierwirthschaften und Vergnügungs-Lokale . . . 11
Conditoreien 11
Bade-Anstalten 12

Post-Expeditionen 12
Telegraphen-Bureaus 13
Telephonsprechstellen, öffentliche 13
Theater-Preise 14
Bankiers und Geldwechsler 15
Gesandtschaften 15
Consulate 15
Notizen über München 16
Geschichtliches über München 18

II. Münchens Sehenswürdigkeiten und Sammlungen.

Ein Tag in München 22
Zwei Tage in München 23
Tages- und Stundenzettel 24
Alphabetisches Verzeichniss der Sehenswürdigkeiten und Sammlungen . . . . . 26—40

Seite

III. Münchens Umgebung.

1. Starnberg 41
2. Grosshessellohe 46
3. Ausflug an den Ammersee 47
4. Nymphenburg und sein Park 47
5. Schleissheim 50
6. Dachau 50

Die Bayerischen Königsschlösser.

Allgemeines 51
1. Schloss Berg 53
2. Herrenchiemsee 53
3. Linderhof 57
4. Neuschwanstein (Hohenschwangau) 60
5. Linderhof und Neuschwanstein als Rundtour . 63

IV. Orientirungs-Schema zum Plan von München.

1) Strassen, Plätze und Thore . . . . . 65—71
2) Paläste, öffentliche Gebäude und Sammlungen 71—74
3) Kirchen und Klöster 75
4) Friedhöfe 76

Pläne und Karten.

Plan von München. Maasstab 1 : 10 000, mit 1 Carton: Umgebung von München.
Kärtchen vom Starnberger See Seite 43.
Plan des Parks von Nymphenburg Seite 49.

I. Allgemeiner Theil.

Ankunft in München.

München hat drei Bahnhöfe: den Centralbahnhof (Plan C 4), den Südbahnhof (Plan B 9) und den Ostbahnhof in der Vorstadt Haidhausen (Plan K 8), doch fahren alle Züge in den Centralbahnhof ein, wo auch allein die Hotel-Omnibusse und genügend Droschken bereit stehen.

Die Verbringung des Gepäcks an den Wagen oder in die Stadt erfolgt auf Verlangen durch die Kofferträger (Tarif siehe unten). Die Kofferträger übernehmen auch das Aufbewahren von Gepäck im Bahnhof gegen Marke.

Auf der Höhe der Saison, zur Zeit von Ausstellungen und anderen besonderen Veranlassungen, dann beim Octoberfest, ist es rathsam, Quartier vorher zu bestellen.

Tarif für die Kofferträger am Bahnhof: Für Verbringen vom Wagen zur Expedition oder aus dem Bahnzug in den Wagen ohne Rücksicht auf Stückzahl bis zu 50 kg 20 Pf., bis zu 100 kg 40 Pf., für je weitere 50 kg 10 Pf. Vom Bahnhof in die Stadt und umgekehrt: für Nachtsack, Hutschachtel, Regenschirm u. dgl. 20 Pf., für Koffer und schwerere Colli, dann für drei oder mehrere, wenn auch kleinere Gepäckstücke zusammen: wenn unter 50 kg 40 Pf., von 50 bis zu 100 kg 80 Pf., für je weitere 50 kg 20 Pf. mehr.

Für Gepäck, das innerhalb 24 Stunden nach Ankunft abgeholt wird, ist keine Vergütung zu entrichten.

Droschken- und Fiaker-Tarif:

Zeittarif.

	Einspänner (Droschken):		**Zweispänner** (Fiaker):	
	1 und **2**,	**3** Pers.:	**1** bis **4**,	**5** u. **6** Pers.:
1/4 Stunde	— M. 50.	— M. 60.	1 M. —.	1 M. 10.
1/2 »	1 » —.	1 » 20.	2 » —.	2 » 20.
3/4 »	1 » 50.	1 » 80.	2 » 50.	2 » 80.
1 »	2 » —.	2 » 40.	3 » —.	3 » 40.
1 1/4 »	2 » 50.	3 » —.	3 » 70.	4 » 20.
1 1/2 »	3 » —.	3 » 60.	4 » 40.	5 » —.
1 3/4 »	3 » 50.	4 » 20.	5 » 10.	5 » 80.
2 Stunden	4 » —.	4 » 80.	5 » 80.	6 » 60.
2 1/4 »	4 » 40.	5 » 30.	6 » 50.	7 » 40.
2 1/2 »	4 » 80.	5 » 80.	7 » 20.	8 » 20
2 3/4 »	5 » 20.	6 » 30.	7 » 90.	9 » —.
3 »	5 » 60.	6 » 80.	8 » 60.	9 » 80.
jede weitere 1/4 Stunde	— » 40.	— » 50.	— » 70.	— » 80.

Die erste Viertelstunde wird unter allen Umständen für voll bezahlt, jede begonnene folgende Viertelstunde aber nur dann, wenn mindestens 5 Minuten derselben bei Beendigung der Fahrt abgelaufen sind; ausserdem erhält Droschke 10 Pf., Fiaker 20 Pf. dafür. — Für Beleuchtung bis 10 Uhr Nachts 10 Pf. per Viertelstunde. — Von 10 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens doppelte Taxe, jedoch ohne Beleuchtungsgebühr. Bei Fahrten von den Bahnhöfen überdies von 9 Uhr Abends an neben der doppelten Taxe 20 Pf. Wartgeld; für Fahrten vor 7 Uhr Früh vom Hause aus besteht kein Tarif. — Handgepäck (Reisetaschen, Handkoffer) taxfrei, anderes Reisegepäck bis zu 25 kg 20 Pf., schwereres 40 Pf.

Ortstarif. Derselbe muss im Wagen hängen und kommt für Fahrten in der Umgegend in Anwendung; wird jedoch der Wagen auch zur Rückfahrt benützt, so gilt der Zeittarif. — Gegen Ueberforderung schützt Abverlangung einer Fahrmarke.

Pferdebahn (Münchener Trambahn). Es bestehen folgende Linien: 1) Promenadeplatz, Centralbahnhof, Stiglmayerplatz, Nymphenburgerstrasse (weiss); — 2) Theresienhöhe, Centralbahnhof, Schillermonument, Universität, Schwabing (grün); — 3) Isarbrücke, Reichenbachstrasse, Sendlingerthorplatz, Centralbahnhof, Polytechnikum, Theresienstrasse, Ludwigstrasse (roth); — 4) Sendlingerberg, Kapuzinerstrasse, Sendlingerthorplatz, Stachus (blau); — 5) Frauenstrasse, Reichenbachbrücke, Freibadstrasse (Giesing) (grün); — 6) Hoftheater, Maximiliansbrücke, St. Johannisplatz, Ostbahnhof (weiss [rothes Licht]); — 7) Promenadeplatz, Karolinenplatz, Barerstrasse, Schellingstrasse (gelb [blaues Licht]); — 8) Isarbrücke, Steinstrasse, Ostbahnhof (roth); — 9) Karlsplatz, Marienplatz, Thal, Zweibrückenstrasse.

Fahrpreis: eine oder zwei Sectionen (nicht Haltstellen) 10 Pf., jede folgende 5 Pf., auch bei Uebersteigen auf andere Linien. Die Wagen verkehren von nach 7 Uhr Früh bis nach 9 Uhr Abends.

Dampftrambahn. Stiglmayerplatz-Nymphenburg, alle 20—30 Min., im Winter alle Stunden ein Zug (Sonntag häufiger) für 20 Pf.; Correspondenz mit allen andern Linien.

Vier Dienstmänner- (Packträger-) Institute. Hartl'sches Dienstmann-Institut, Ledererstrasse 3 (Pl. F 5); Express-Compagnie, Fürstenfelderstrasse 18/0 (Plan E 5); Dienstmann-Institut von Haider, Münzstrasse 8/0 (Plan F 5); Dienstmann-Verein der Münchener Insassen, Brunnstrasse 7 (Plan E 5).

Tarif: Für einfache Gänge bis zu 5 Minuten Zeitaufwand 10 Pf.; — für weitere Gänge mit oder ohne Traglast bis 15 kg der erste Kilometer 20 Pf., jeder weitere 10 Pf.; — Transporte bis zu 100 kg der erste Kilometer 50 Pf., jeder weitere 30 Pf.; — Stundenarbeit per Mann: die erste Stunde 50 Pf., jede weitere 40 Pf., mit Requisiten 60, resp. 50 Pf.; für Tagarbeit und Umzüge besonderer Tarif. Gegen Ueberforderung verlange man eine Marke.

Comfort-Notizen.

1) Hôtels und Gasthöfe.

Ersten und zweiten Rangs.

	Quadrat des Plans.
Zu den vier Jahreszeiten, Maximilianstrasse 4 . .	G 5
Bayerischer Hof, Promenadeplatz 19	E 4
Hôtel Belle Vue, Karlsplatz 25	D 4
Hôtel Leinfelder, Karlsplatz 1	E 4
Rheinischer Hof, Bayerstrasse 23	D 5
Hôtel Detzer, Kaufingerstrasse 23	E 5
Englischer Hof, Dienerstr. 11	F 5
Hôtel Marienbad mit Garten, Barerstrasse 11 u. 20	E 3
Hôtel Maximilian, Maximilianstrasse 44	G 5
Hôtel garni Roth, Neuthurmstrasse 5	G 5
Hôtel Max Emanuel, Promenadeplatz	E 4

Einfachere Häuser.

Diese haben meist nur Restauration nach der Karte in abgesonderten Localen; mehrere haben vielbesuchte Bierlocalitäten.

Augsburger Hof, Schützenstrasse 12	D 4
Bamberger Hof, Neuhauserstrasse 26	E 5
Casino (Hôtel garni), Barerstrasse 7	E 4
Deutscher Kaiser, Dachauerstrasse 1	C 4
Grand Hôtel Grünwald, Dachauerstrasse 3.	C 4
Hôtel Achatz, Maximiliansplatz 8	E 4
Hôtel de l'Europe, Senefelderstrasse 17	C 5
Hôtel zur Eisenbahn (Hörl), Bahnhofplatz 7 . . .	D 4
Hôtel garni Abenthum, Maximiliansplatz 21 . .	E 4
„ „ Gassner, Bayerstrasse 37 u. 39	C 5
„ „ zum Kappler, Promenadestrasse 13 . .	F 4
„ „ Simmen, Salzstrasse 23 b.	C 4
„ „ Wolff, Salzstrasse 23 a.	C 4
Hôtel Kronprinz, Zweigstrasse 10	D 5
Hôtel Victoria, Senefelderstrasse 15	C 5
Kil's Hôtel Stachus, Karlsplatz 24	D 5
Münchener Hof, Dachauerstrasse 21	C 3
Oberpollinger, Neuhauserstrasse 42	E 5
Schweizer Hof, Louisenstrasse 1½	D 4

Gut bürgerlich:

Drei Raben, Schommerstrasse 12	D 5
Kollergarten, Schwanthalerstrasse 84	D 5
Goldener Löwe (Schlicker), Thal 74	F 5
Goldene Sonne (Bögner), Thal 72	F 5

	Quadrat
Bayerischer Löwe, Bayerstrasse 3	D 5
Grüner Hof, Bayerstrasse 41	C 5
Jochsberger (israel.), Hartmannstrasse 3	E 4

Pensionen:

Fischer, Briennerstrasse 8c	F 3
Streme', Glückstrasse 7a/2	F 3
Waltenberg, Briennerstrasse 47/2	E 3
Washeim, Karlstrasse 10/1	E 4

Meublirte Wohnungen und einzelne Zimmer auf kürzere oder längere Zeit weist das Münchener Fremdenblatt nach (Bureau Fürstenfelderstr. 12); man sehe auch die Anschlagetafeln an den Strassenecken.

2) Weinstuben und Restaurationen.

Rathskeller, im Souterrain des neuen Rathhauses	F 5
Danner's Weinhalle, am Karlsthor	E 5
Zum Kunstgewerbehaus, Pfandhausstrasse 7	E 4
Bodega, spanischer Weinkeller, Neuhauserstrasse 12	E 5
D'Orville, Marienplatz 21	F 5
Eckel, vormals Junemann, Burgstrasse 16	F 5
Fränkel (Funk), Promenadeplatz 15	E 4
Griechische Weinstube, Maximiliansplatz 14	E 4
Italia, Weinkeller, Victualienmarkt 13	F 5
Kurtz' Weinhalle Augustinerstrasse 1	E 5
Michel, Rosenstrasse 11	F 4
Mittnacht, Fürstenstrasse 2	F 3
Neuner zur Trinkstube, Herzogspitalstrasse 20	E 5
Reiss, früher Grodemange, Residenzstrasse 19	F 4
Schimon, Kaufingerstrasse 15	F 5
Schleich, Briennerstrasse 8	F 4
Sommer, Salvatorstrasse 19	F 4
Veltliner Weinhalle, Luitpoldstrasse 6	D 4

Ausserdem die meisten Cafés.

3) Cafés, ohne Restauration, Abends geschlossen.

Café Wittelsbach, Herzog Wilhelmstrasse 32	E 5
„ Aichinger (im orientalischen Stil), Ecke der Rumford- und Müllerstrasse	F 6
„ Danner, Neuhauserstrasse 40	E 5
„ Imperial, Schützenstrasse 1a	D 4
„ Karlsthor, Neuhauserstrasse 34	E 5
„ Probst, Neuhauserstrasse 45	E 5

	Quadrat
Café Sendlingerthor, Sendlingerstrasse	E 6
„ Union, Herzogspitalstrasse 12	E 5
„ Baumann, bei der Frauenkirche	E 5
„ Perzel, Marienplatz 13	F 5
„ Greif, Marienplatz 14	F 5
Börsen-Café, Maffei- und Schäfflerstrasse	F 4, 5
Briennerbäckerei, Odeonsplatz	F 4
Café Dengler (Tambosi), Hofgarten	F 4
„ Lutz, ebenda	F 3
„ Odeon, Odeonsplatz 2	F 4
„ Neumayr, Petersplatz 8	F 5

4) Cafés mit Tages- und Abend-Restauration.

Café Luitpold, Briennerstrasse 8	F 4
„ Maximilian, Maximilianstrasse 44	G 5
„ Roth, Neuthurmstrasse 5	G 5
Englisches Caféhaus (mit Garten), Maximiliansplatz 1	F 4
Café de l'Opéra, Maximilianstrasse 40	G 5
„ Central, Briennerstr.-Odeonsplatz-Ecke	F 4
„ Victoria (mit Garten), Maximilianstr. 17	H 5
„ Heck, unter den Arkaden	F 3
„ Bavaria, Weinstrasse 7/1	F 5
„ Dall'Armi, Frauenplatz 6	F 5
„ Gassner, Bayerstrasse 37	C 5
„ Royal, Karlsplatz 21	D 5
„ Orient (mit Garten), Sonnenstrasse 26	D 5
„ Stadt London, Frauenplatz	F 5
„ Metropole, Frauenplatz 21	E 5
„ Italia Victualienmarkt 13/1	F 5

5) Bierbrauereien und Bierkeller.

Abends werden die schattigen, meist in den Vorstädten gelegenen *Keller* der *Brauereien* viel besucht; dieselben haben fast durchgehend warme Küche und bieten bei Unwetter Schutz; mehrere haben grossartige Saal-Lokalitäten.

Hofbräuhauskeller, innere Wienerstrasse 10	J 6
Löwenbräukeller, Nymphenburgerstrasse 72	C 2
Arzbergerkeller (Spaten), Nymphenburgerstrasse 71.	C 2
Bavariakeller (Pschorr), Theresienhöhe	A 5
Bürgerliches Bräuhaus (Bürgerbräu), Rosenheimerstr. 29	J 7
Dürnbräukeller, Preysingstrasse 79	J 6
Eberl-Faberbräu, Rosenheimerstrasse 27	H 7
Franziskanerkeller, mit Terrasse, Hochstrasse 7	H 8

	Quadrat
Hackerkeller, Bayerstrasse 34	A 5
Hirschbräukeller (Pschorr), Zollstrasse	B 7
Lilienbrauereikeller, Steinstrasse	J 7
Maximiliansbrauerei und Keller, Ismaningerstr. 42	K 4, 5
Metzgerbräukeller, Preysingstrasse	J 6
Münchener Kindl-Keller Rosenheimerstrasse 15	H 7
Pollingerkeller (Hacker), Theresienhöhe	A 5
Spatenbräukeller, Bayerstrasse 109	B 5
Sterneckerkeller, am Gasteig 1	H 6
Stubenvollkeller (Zacherl), Hochstrasse 1	H 4

Stadtlokale von Brauereien,
welche auch von Fremden besucht werden:

Hofbräuhaus, am Platzl	G 5
Pschorr, Neuhauserstrasse 11	E 5
Sterneckerbräu, Thal 55	G 5
Metzgerbräu, Thal 62	G 5
Hackerbräu, Sendlingerstrasse 75,	E 5

6) Bierwirthschaften und Vergnügungs-Lokale.

Hieher gehören zunächst die unter der Rubrik **Cafés** genannten, dann die meisten **Gasthöfe zweiten und dritten Rangs.**

Abenthum, Maximiliansplatz 21	E 4
Achatz (mit Garten), Maximiliansplatz 8	E 4
Café Bock (Restauration m. Garten), vor dem Isarthor	G 6
Bonnet's Restauration zur Scholastica, Ledererstrasse	F 5
Centralsäle, Neuthurmstrasse 1	G 5
Deutsches Haus (Spatenbräu-Bierhalle), Sophienstr. 1a	D 4
Zum Franziskaner, Residenzstrasse 9	F 5
Jorum's Bierhalle, Karlsplatz 22	D 5
Kils Colosseum (mit Garten), Eingang Jahnstrasse	E 7
Stadt London, Frauenplatz	F 5
Monachia, Herzog Wilhelmstrasse 33	E 5
Orlando di Lasso, Platzl 4	G 5
Café Paul, Gärtnerplatz neben dem Theater	F 7
Grand Restaurant, Dachauerstrasse 9	C 4
Restaurant Platzl, Münzstrasse 9	F 5

7) Conditoreien.

Rottenhöfer, Residenzstrasse 26	F 4
Hot, Promenadeplatz 6	E 4
Dengler (früher Tambosi) } beide im Bazar	F 4
Lutz (früher Gampenrieder) } und Hofgarten	F 3
Eyerich, Ecke der Maffei- und Theatinerstrasse	F 5

und viele andere in den belebteren Strassen.

8) Bade-Anstalten.

	Quadrat
Maximiliansbad (k. Hofbad), Kanalstrasse 19, mit Schwimmbassin, welches auch im Winter auf 17° erwärmt wird	G 5
Marienbad, Barerstrasse 11,	E 3
Giselabad, Müllerstrasse 29 u. 30	F 6
Centralbad, Lämmerstrasse 3	C 4
Dall'Armi, Türkenstrasse 68b	F 2
Wöstermayr, Müllerstr. 45 (auch Schwimmbad)	E 6
Ungerer's Würmbad bei Schwabing Ludwigsbad, ebendort Germaniabad am engl. Garten	m. Schwimmb. ausser G 1
Freibad, städtisches, rechts der Isar	E 9
Städt. Frauenbad in den oberen Isarauen, l. d. Isar	C 10

Heilbäder.

Bad Brunnthal bei Bogenhausen m. Naturheilanstalt	K 2
Thalkirchen, Natur- und Wasserheilanstalt.	ausser C 10
Neu-Wittelsbach b. Nymphenbg. (Naturheilanstalt)	ausser A 2

Post-Expeditionen:

Im Central-Bahnhof, alte Halle, Eingang vom Bahnhofplatz (Plan C 4); im Postgebäude, Residenzstrasse (Plan F 5); Neuhauserstrasse 51 (Akademie) (Plan E 5); Hundskugel 7 (Plan E 5); Theklastrasse 3 (Plan F 6); Theresienstrasse 35 (Plan F 2); Stiglmayerplatz 2 (Plan C 2); Zweibrückenstrasse 37 (Plan H 6); Schrenkstrasse 5 (Plan ausser A 4); Vorstadt Au, Mariahilfplatz. 3 (Plan G 8); im Ostbahnhof (Plan L 7); äussere Maximilianstrasse 7 (Plan J 5); im Südbahnhof (Plan C 9); in Giesing, Pilgersheimerstrasse 10½ (Plan F 10).

Die Postexpeditionen in der Stadt sind geöffnet:

An Wochentagen für Aufgabe- und postlagernde Briefe und Packete von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr; für Postanweisungen von 8—12 und 2—8 Uhr; für Zeitungen von Morgens 7 Uhr bis Abends 7 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen: für Briefe, Packete und Postanweisungen von 8—9, 11—12 und 5—7 Uhr, für Zeitungen von 7—9, 11—12 und 4—7 Uhr.

Briefkästen finden sich in der ganzen Stadt vertheilt; dieselben werden letztmals zwischen $7^1/_2$ und $8^1/_2$ Uhr Abends abgeholt; Briefe, die mit den Frühzügen abgehen sollen, sende man nach 7 Uhr auf die Hauptpost in der Stadt oder am Bahnhof selbst, wo Nachtschalter. — Briefmarken und Postkarten sind in obigen Expeditionen, ausserdem nur in jenen durch Schilder bezeichneten Läden zu haben, in deren Nähe die Briefkästen angebracht sind.

Telegraphen-Bureaus: Centralstation Bahnhofplatz Nr. 1 (Plan D 4), mit Tag- und Nachtdienst; Filialen mit pneumatischer Verbindung zur Centralstation: im Postgebäude (Plan F 5), geöffnet von Früh 7 bis Abends 8 Uhr; Neuhauserstr. 51 (Plan E 5); Hundskugel 7 (Plan E 5); Zweibrückenstr. 37 (Plan H 6); Theresienstr. 35 (Plan F 2); Theklastr. 3 (Plan F 6); äuss. Maximilianstr. 7 (Plan J 5); Schrenkstr. 5 (Plan ausser A 4); Stiglmayerplatz 2 (Plan C 2); Ostbahnhof (Plan L 7); Südbahnhof (Plan C 9). — Vorstadt Au und Giesing mit beschränktem Tagesdienst.

Taxen für Telegramme:

	Jedes Wort; in Pfennig.
Nach Reichs-Telegraphengebiet (mit Bayern)	6
» Oesterreich-Ungarn	10
» Belgien und Niederlande	10
» Dänemark	10
» England	20
» Frankreich	15
» Italien	20
» Russland	25
» Schweiz	10
» Spanien	25

Nordamerika, das Wort 65 Pf. und 105 Pf.

Telephonsprechstellen, an denen auch Nichtabonnenten mit den Telephonabonnenten, deren Verzeichniss an jeder Sprechstelle aufliegt, gegen eine Gebühr von 25 Pf. für 5 Minuten sprechen können, von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends geöffnet, befinden sich: in der Hauptpost, im Haupttelegraphengebäude, im Centralbahnhof und in den meisten Postfilialen.

Theater-Preise:

Preise im k. Hoftheater.

Dieselben wechseln, je nachdem kleine oder grosse Opernpreise, Schauspielpreise, oder aber ermässigte Opern- oder Schauspielpreise bestimmt sind. Für Fremde sind bei Vorstellungen im Abonnement nur folgende Plätze käuflich:

Parketsitz	ℳ.	1.50	bis ℳ.	5.—
Stehplatz im Parket	»	1.—	»	4.—
Balkonsitz, Vorderplatz . . .	»	2.50	»	6.—
„ Rückplatz	»	2.—	»	5.—
Sitzplatz im Parterre	»	1.—	»	2.—
Parterre } nicht nummerirte	»	—.50	»	1.60
Galerie } Plätze	»	—.30	»	—.80

Parterre und Galerie eignen sich nur für Herren; letztere jedoch nur an Wochentagen.

Bei Vorstellungen ausser Abonnement sind ausserdem die Logenplätze des 1.—4. Ranges käuflich.

Preise im k. Residenztheater.

Parketsitz	ℳ.	3.—	III. Rang	ℳ.	1.—
Parterre-Loge . . .	»	3.—	Parterre	»	1.—
I. Rang	»	3.50	Amphitheater . .	»	—.50
II. Rang	»	2.—			

Die Tages-Casse für beide Theater, von 9—1 und Nachmittags von 5—5½ Uhr geöffnet, befindet sich an der Front gegen die Maximilianstrasse. Vorauszahlung statt der (aufgehobenen) Vormerkung bei grossen Opern u. a. rathsam.

Theater am Gärtnerplatz (Plan F 7). Täglich Vorstellung. Beginn 7 Uhr. Billets an der Casse im Gebäude, an der Hoftheater-Casse und im alten Akademie-Gebäude, Neuhauserstr. 51 (Plan E 5).

Preise:

Portal-Logenplatz	ℳ.	4.—	III. Rang	ℳ.	1.—
Parterre-Logenplatz	»	2.—	Parket-Sperrsitz . .	»	1.50
I. Rang, Vorderplatz	»	3.—	Parket-Stehplatz . .	»	1.—
» Rückplatz	»	2.50	Parterre	»	—.50
II. Rang	»	1.50	Galerie	»	—.30

Bankiers und Geldwechsler.

Die ersten Bankhäuser sind:

Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank, Residenzstr. 27 F 4
Bayerische Notenbank, Ludwigstrasse 1 . . . . . F 3
Bayerische Vereinsbank, Promenadestrasse 14 . . . F 4
Reichsbank-Hauptstelle, Ludwigstrasse 28 . . . . F G 3
Bayerische Handelsbank, Maffeistrasse 5. . . . . F 4
Merck, Finck & Comp., Pfandhausstrasse 4. . . . E 4

Bankiers und Geldwechsler befinden sich ferner in fast allen Strassen.

Gesandtschaften.

England, Barerstrasse 15 . . . . . E 3
Frankreich, Kaulbachstrasse 34 . . . . . G 2
Italien, Theatinerstrasse 7/2 . . . . . F 4
Oesterreich, Königinstrasse 1/1 . . . . . G 3
Päpstliche Nuntiatur, Briennerstrasse 15 . . . . E 3
Preussen, Türkenstrasse 4 . . . . . F 3
Russland, Karolinenplatz 5 . . . . . E 3
Sachsen, Schwabingerlandstrasse 4/1 . . . . . G 1
Württemberg, Arcostrasse 2/1 . . . . . E 4

Consulate.

Belgien, Theatinerstrasse 35/2 . . . . . F 4
Brasilien, Rindermarkt 17 . . . . . F 5
Chile, Rottmannstrasse 12/0 . . . . . D 2
England, Barerstrasse 14 . . . . . E 3
Griechenland, Theatinerstrasse 32/0 . . . . . F 3
Italien, Glückstrasse 11/0 Aufg. B . . . . . F 4
Nordamerika, Arcisstrasse 13/1. . . . . E 2
Portugal, Quaistrasse 6/1 . . . . . H 5
Sachsen, Theatinerstrasse 18/0 . . . . . F 4
Schweden, Prannerstrasse 24/1 . . . . . F 4
Schweiz, Zweigstrasse 1/0 . . . . . D 5
Spanien, Rindermarkt 17 . . . . . F 5
Türkei, Rottmannstrasse 12/0 . . . . . D 2
Württemberg, Briennerstrasse 23/0 . . . . . D 3

Notizen über München.

München, die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Bayern, liegt auf der den Alpen vorgelagerten bayerischen Hochebene, an der unweit Scharnitz in Nord-Tirol aus drei Quellbächen entstehenden Isar und zwar zum grössten Theil an deren linkem Ufer. München liegt 1598 Pariser Fuss oder 519 m über dem Spiegel des adriatischen Meeres (der Central-Bahnhof 520, 14 m über der Nordsee), ist somit eine der höchst gelegenen Städte Europas.

Der Bevölkerungszahl nach ist München die vierte unter den Städten Deutschlands. (Berlin 1 316 382, Hamburg 471 411, Breslau 340 000.) Die amtliche Zählung am 1. December 1885 ergab **261 981** Einwohner; unter diesen befanden sich 124 703 männliche und 137 278 weibliche Individuen; der Staatsangehörigkeit nach 238 374 Bayern, 5460 Preussen, 4218 Württemberger, 1185 Sachsen, 682 Hessen, 1530 aus anderen deutschen Staaten 6140 Oesterreicher, 861 Schweizer, 405 Russen, 238 Engländer, 130 Franzosen, 565 Amerikaner u. s. w. Der Religion nach 221 531 Katholiken, 34 763 Protestanten, 4 854 Israeliten u. s. w. Die Bevölkerung wohnt in 9162 Anwesen und 61 045 Wohnungen.

Nachstehende Zahlen zeigen die Bewegung der Bevölkerung in früheren Jahren, wobei zu bemerken, dass der Stadtbezirk („Burgfrieden") 1836 bedeutend vergrössert und demselben 1854 die Vorstädte Giesing, Au und Haidhausen, 1864 Ramersdorf, 1876 Mitter- u. Untersendling einverleibt wurden.

Jahrzahl	Einwohner	Jahrzahl	Einwohner
1580	20 000	1858	137 095
1688	26 000	1867	145 829
1771	31 000	mit Militär	170 688
1783	37 840	1871	169 693
1804	40 590	1875	198 829
1824	62 290	1880	230 023
1849	96 998	Decbr. 1885	261 981

Die ziffermässige Abnahme von 1867 auf 1871 rührt von der veränderten Art der Zählung her.

Die Lage Münchens in geringer Entfernung von den Alpen, deren letzte Ausläufer in directer Linie noch keine

40 km entfernt sind, die allseits freie und exponirte Lage in bedeutender Seehöhe, drücken dem Klima den Stempel des subalpinen auf mit raschem Wechsel zwischen Extremen, z. B. kühlen Nächten oft nach den heissesten Tagen, welch letzterer Umstand, in mancher Beziehung, z. B. für Nervenleidende, von wohlthätiger Wirkung, andererseits aber besonders den Fremden und Zugezogenen zur Vorsicht (Mitnahme eines Ueberkleids am Abend) mahnt.*)

Die nächste Umgebung Münchens ist eine fast ebene Fläche, in welche die Isar etwa 7 km oberhalb aus enger ca. 15 km langer Schlucht (Nagelfluhe) hereinbricht; ihr linkes Ufer, an welchem die Haupttheile der Stadt und die Vorstadt Sendling liegen, verliert vom Ende dieser Enge ab an Höhe, sein Rand verlässt das Ufer und verliert sich mit der Theresienhöhe und kleineren Anschwellungen in der Niederung, welche in Moose (Torfmoore) und ächtes Haideland übergeht, während das rechte Ufer, an welchem die Vorstädte Giesing, Au, Haidhausen und Ramersdorf, bis etwa 10 km unterhalb der Stadt eine Höhe von 25 bis 30 m behält. Auf dieser Seite findet sich ein ziemlich fruchtbares Plateau, theilweise mit Lehmschichten bedeckt, welche von einer grossen Anzahl von Ziegeleien ausgebeutet werden, während im Gegensatz dazu das linksseitige Gelände unterhalb der Oeffnung der Isarschlucht einen auf blauem Letten (Tegel) ruhenden ungeheuern flachen Schuttkegel mit Geröll aller Art, auch aus den Centralalpen, und dünner Humusschicht darstellt.

Nahezu auf allen Seiten, besonders aber im Süden und Osten ist München von einem breiten Gürtel von ausgedehnten Waldungen umgeben, deren grossentheils gesicherte Erhaltung in ihrer Wirkung auf das Klima gewiss nicht unterschätzt werden darf.

Wenn auch der mit der Eisenbahn von Westen, Norden oder Osten Ankommende in der letzten Stunde der Herfahrt nicht viel mehr sieht als Wald und Ebene, welcher nur der Hintergrund der Alpenkette Reiz verleiht, so genügt doch ein einziger Spaziergang an der Isar aufwärts, um das Prädikat „reizlos“, welches nicht selten Münchens Um-

---

*) Als beachtenswerth sei jedem Fremden empfohlen das von einem der tüchtigsten hiesigen Aerzte verfasste Büchlein: »Münchens Klima und diätetische Verhaltungsregeln für Einheimische und Fremde.« Preis 40 Pf. (Verlag von Chr. Kaiser.)

gegend beigelegt wird, zu widerlegen. Bieten schon die oberen Isarauen mit ihren Anlagen und Wasserläufen einen ganz eigenen Reiz, der sich bei der Verengung des Thals bei Grosshessellohe zu wildschöner Scenerie steigert, wie sie keine der am Rand der Alpen gelegenen Städte (auch Wien nicht) in solcher Nähe aufzuweisen hat, so besitzt München andererseits in den Gasteigberg-Anlagen und im Englischen Garten einen der schönsten Naturparke, und endlich ist der Starnberger See, einer der schönsten unter den Seen im nördlichen Vorland der Alpen, durch die Eisenbahn bis auf $^3/_4$ Stunden nahe gerückt. — Ganz anderer Art sind wieder Nymphenburg, Schleissheim u. A.

Zwölf Eisenbahnlinien führen ferner in wenigen Stunden an den Fuss, zum Theil bis ins Herz der Alpen, deren formenreiche Kette von keiner der den Alpen vorgelagerten Ebenen schöner gesehen wird, als von der Münchener Hochebene. (Beste Standpunkte: Vor der Bavaria, Plattform des Hoftheaters oder einer der Kirchthürme.)

Geschichtliches über München. Die Geschichte der Stadt reicht nicht in hohes Alterthum zurück; die Stadt verdankt ihre Entstehung eigentlich einer Zufälligkeit, einem Zwist, der sich 1157 oder 1158 zwischen Heinrich dem Löwen und dem hohenstaufisch gesinnten Bischof Otto von Freising wegen des einträglichen Zolls, den letzterer von der Salzdurchfuhr an der Brücke bei dem $1^1/_2$ St. an der Isar abwärts gelegenen Freisingischen Grenzort Föhring erhob, entsponnen hatte. Der thatkräftige Heinrich zerstörte eigenmächtig die Brücke, schlug eine neue bei seiner Besitzung Villa Muenichen; die Beschwerde Otto's beim Kaiser, seinem Oheim, verhallte ungehört und die Villa Muenichen oder Municha, deren Existenz, wenn nicht früher, so doch seit 1114, zu welcher Zeit das Kloster Tegernsee bereits Zehenten aus München bezog, unzweifelhaft ist, blieb bestehen. Heinrich errichtete eine Münzstätte und Zolleinnahme und leitete dadurch den Verkehr über das bald mit Thürmen und Mauern versehene München. Allein dessen Zukunft war erst von dem Augenblick an gesichert, als hieher, in den Alten Hof, wo bereits Otto der Erlauchte vorübergehend geweilt hatte,

Ludwig der Strenge bei der ersten Landestheilung Bayerns seine ständige Residenz verlegte und sein Sohn Rudolph der Stadt 1294 ein geschriebenes Recht gab, womit ihre Selbständigkeit anerkannt war.

Die Bevölkerung hielt sich damals innerhalb des Thalburgthors oder des heutigen Rathhausbogens, des Sendlinger- oder Ruffinithurms, des Schönen Thurms und des Wildbrechtsthurms (vor der heutigen Polizei), also in bescheidenen Grenzen. Doch seit Ludwig der Bayer der Stadt, um sich für die von ihr geleisteten Dienste dankbar zu zeigen, nicht nur (1315) in einem Schutz- und Geleitsbrief alle bisherigen Rechte und Freiheiten besiegelt, sondern ihr auch (1332) das Monopol des Salzhandels verliehen hatte, nahm ihre Bevölkerung so zu, dass sich um den eigentlichen Kern der Stadt die noch heute kenntliche Altstadt legte, damals begrenzt durch das Isarthor, Neuhauserthor jetzt Karlsthor benannt), Schwabingerthor (längst demolirt) und das Sendlingerthor. Ohne dass die Zwietracht unter Ludwigs Nachfolgern ihren Entwicklungsgang zu hemmen vermochte, blühten die Gewerbe und Künste, wenn auch aus jener Zeit wenige Namen auf uns gekommen sind, im Innern gestärkt durch die neue Gemeindeordnung (1403) und die Zunftverfassung, nach aussen (1445) geschirmt durch neue Befestigungen, derart auf, dass am Ende des 15. Jahrhunderts 1161 Gewerbsmeister gezählt wurden. Schliesst man aber aus der geminderten Zahl der zünftigen Meister, deren die Register im Jahre 1649 nur noch 1095 nachweisen, auf den nachtheiligen Einfluss, den der dreissigjährige Krieg und die Besetzung der Stadt durch die Schweden (vom 17. Mai bis 6. Juni 1632) auf ihr Fortblühen äusserten, so muss dieser nicht geringfügig gewesen sein. Nur langsam blühte unter Churfürst Maximilian I. die Stadt wieder auf; ihm verdankt sie eine Reihe von Kunstschöpfungen. Im spanischen Erbfolgekriege erfolgte unter Max Emanuel die zweimalige Occupation der Stadt durch die Oesterreicher (zuerst vom 16. Mai 1705 bis zum 15. April 1715, später von 1742 bis 1744).

Auf die stürmischen Zeiten folgten endlich zwei Friedensfürsten, Maximilian Joseph III. und Karl Theodor. Maximilian Joseph berief fremde Gelehrte, gründete die Akademien der Wissenschaften und der bildenden Künste und das Cadetencorps, erbaute ein

Opernhaus und suchte viele Misstände an dem äussern Ansehen der Stadt zu entfernen; Karl Theodor dagegen war auf den Rath des einsichtsvollen Grafen Rumford (des Amerikaners Tompson) für die Gesundheitspflege, die Hebung des Kunstsinns und die Erholung der Münchener eifrig bemüht; er ordnete die Entfernung der Friedhöfe aus dem Innern der Stadt, die Erbauung und Einrichtung einer Gemäldegalerie und die Anlage des Englischen Gartens an. — Unter seiner Regierung bestürmten (1796) die Franzosen die Stadt.

Unter Kurfürst Maximilian Joseph IV. (als König Maximilian Joseph I.) gewann München an Bedeutung als Hauptstadt des neuen vergrösserten Königreichs. Die Akademie der Wissenschaften wurde neu organisirt, Krankenhaus, Thierarzneischule, Botanischer Garten und Sternwarte ins Leben gerufen, das Hoftheater und die steinerne Isarbrücke erbaut. Die Wälle wurden geebnet, die Gräben zum Theil ausgefüllt, der Grund zu neuen Vorstädten gelegt, Strassenbeleuchtung eingeführt.

1818 erhielt die Stadt die magistratische Verfassung zurück, welche ihr im Jahre 1808 entzogen worden war.

Dass aber München, dessen Fürsten von jeher die schönen Künste mit Vorliebe gepflegt haben, eine Kunststätte ersten Rangs und damit ein Sammelplatz der gebildeten Welt geworden, ist König Ludwigs I. Werk, der damit sein Wort eingelöst hat „aus München eine Stadt zu machen, die dem Vaterlande zur Ehre gereichen sollte, so dass keiner Deutschland kennt, wenn er nicht auch München gesehen hat“. Sein Sohn Maximilian II. ergänzte das Werk des Vaters durch Berufung von Gelehrten, durch eine Anzahl von Bauten und Stiftungen (Maximilianstrasse, Maximilianeum u. a.), sowie durch Verschönerung der Umgebung.

Damit war der Grund gelegt zur Grosstadt, welche seit Wegfall des Zunftzwangs und seit Erleichterung der Niederlassung in raschem Anwachsen begriffen ist und eine durchgreifende Verschönerung, z. B. durch Neupflasterung und Erweiterung von Strassen erhalten hat. Die Canalisirung der Strassen nach einheitlichem System unter Abschaffung vieler Misstände ist in Vollendung begriffen, die Wasserversorgung durchgeführt. Es ist statistisch nachgewiesen, dass Dank diesen Vorkehrungen der früher häufige Typhus fast nur noch sporadisch auftritt.

Ausser diesen Arbeiten zur Verschönerung und Sanirung der Stadt hat die Gemeinde in den letzten 20 Jahren u. A. für Unterrichtszwecke ganz bedeutende Mittel aufgewendet, z. B. eine ganze Reihe von Volksschulhäusern in grossartigen Verhältnissen erbaut. — Auch die Privatbauthätigkeit hat eine Richtung eingeschlagen, welche sich wenigstens äusserlich von dem System der Miethkasernen losgesagt, bei einzelnen Bauten aber Grossartiges geleistet hat.

Handel und Industrie Münchens umfassen namentlich Getreidehandel, Handel mit Obst und Südfrüchten, Pferdehandel, dann Bierbrauerei und Malzfabrikation, Ziegelei, Gerberei und Fabrikation von Handschuhen, künstlichen Blumen, Goldleisten, Gold- und Silberpapier, Blattmetall, Pinseln und Farben; Eisenwerke und Kunstgiessereien, Lokomotivfabriken; Herstellung von optischen und mathematischen Instrumenten, dann von Musikinstrumenten, sowie verschiedene Zweige der Kunstindustrie, namentlich die Herstellung von Kirchenparamenten und weiterer Ausstattung von Kirchen; Photographie, Lichtdruck und Phototypie, Oelfarbendruck.

Die eigentliche Kunstproduktion Münchens ist Dank der vielen hier lebenden Maler und Bildhauer und unterstützt durch immerwährende und zeitweilige Ausstellungen in höchster Blüthe und ist München ein Hauptplatz des Kunsthandels geworden.

Im Anschluss hieran hat sich auch das Kunstgewerbe grossartig entwickelt und ist München die Bezugsquelle für eine ganze Reihe von Erzeugnissen zur stilgerechten Einrichtung der Innenräume von Wohnungen geworden.

II. Münchens Sehenswürdigkeiten und Sammlungen.*)

Zeiteintheilung.

Ein Tag in München: Früh Fahrt oder Gang vom Marienplatz, am Rathhaus und Fischbrunnen vorbei durch die Dienerstrasse auf den Residenzplatz; von hier

Rechts ab durch die Maximilianstrasse bis zur Isar; zurück auf den Residenzplatz, an der Residenz entlang zur Feldherrnhalle; l. Theatinerkirche.

Durch das Hofgartenthor und links in die Arkaden des Hofgartens (*Rottmann*'sche Landschaften) [Wagen warte an der Galeriestrasse]; in der Ecke der Arkaden ins Freie und links in die Ludwigstrasse; durch diese bis zur Universität. (Treppenhaus der Staatsbibliothek, dann Ludwigskirche und Façade der Akademie der bildenden Künste, links vom Siegesthor, besichtigen.)

Zurück bis zum König Ludwigs-Monument, rechts zum Wittelsbacherplatz, dann durch die Briennerstrasse am Wittelsbacher-Palais vorbei zum Obelisk und rechts zu den Pinakotheken, zwischen beiden zum Panorama, dann l. zum Polytechnikum (Treppenhaus) und

---

*) Einzelnheiten, Beschreibung der Bauten sowie Kataloge der Sammlungen oder Auszüge aus denselben finden sich in „**Trautwein's Führer durch München**", Preis 2 Mark. Verlag von Christian Kaiser. Zu haben in allen Buchhandlungen.

zurück durch die Arcisstrasse auf den Königsplatz, an welchem links das Kunstausstellungs-Gebäude, rechts die Glyptothek, während das Prachtthor der Propyläen den Abschluss bildet.

Nach kurzer Besichtigung entweder einer der Pinakotheken oder der Glyptothek: durch die Propyläen und links durch die Louisenstrasse, dann die Karlstrasse zur Basilika (Bonifaciuskirche; Inneres besichtigen).

Am Glaspalast vorüber durch die Arcostrasse und quer über den Maximiliansplatz, durch die Pfandhausstrasse zum Promenadeplatz und gleich an der Ecke desselben rechts zur Michaels-Hofkirche und der nahen Frauenkirche.

Nachmittags: Gräfl. v. Schack'sche Galerie, Panorama und Bavaria und eventuell Auer oder Giesinger Kirche.

Zwei Tage in München: In diesem Fall wird man diesen Rundgang entsprechend vertheilen, am ersten Tag etwa zuerst die Glyptothek oder, ist diese nicht geöffnet, das Nationalmuseum, dann erst eine der Pinakotheken besuchen, den zweiten Vormittag für National-Museum (event. Glyptothek), Residenz (½ 11 Uhr) und Allerheiligen-Hofkirche benützen.

Nachmittags: Gräfl. v. Schack'sche Galerie, Panorama oder Fahrt zur Erzgiesserei oder, wenn helles Wetter, mit Eisenbahn an den Starnberger See.

Bei **dreitägigem Aufenthalt** vertheile man den Besuch des Nationalmuseums, der Glyptothek, alten und neuen Pinakothek und Gräfl. v. Schack'schen Galerie entsprechend und reihe zweckmässig ein: Residenz, Allerheiligen-Hofkirche, Bibliothek, Botanischer Garten, Erzgiesserei, Ethnographisches Museum, Naturalien-Cabinet, Theater-Maschinerie; Fahrt durch den Englischen Garten und Gasteigberg-Anlagen oder mit der Dampftrambahn nach Nymphenburg.

Tages- und Stundenzettel.

Täglich. Anatomie 10—12 u. 2—4 Uhr. — Arkaden des Hofgartens. — Bavaria; Inneres nur 9-–12 u. 2—7 U., im Winter 10—12 und 2—4 U. — Bibliothek. Treppenhaus nur an Wochentagen; Schatzkammer ebenso, nur von 9—12 U. — Botanischer Garten von Früh bis Abends 1/26 Uhr, Sonntag geschlossen. — Englischer Garten. — Erzgiesserei von 1—6 U., Sonntag von 12—2 U. — Friedhöfe, südlicher und nördlicher. — Gasteigberg-Anlagen. — Gewerbeverein. — Jahresausstellung der Künstlergenossenschaft. — Kaulbach-Museum 1—5 U. — Kirchen (s. S. 31). — Kunstgewerbe-Verein. — Kunstverein 10—6 U., Sonntag 9—6 U., Samstag geschlossen. — Lokal-Kunstausstellung 9—5 U. — National-Museum 9—2 U., im Winter 10—2 U., Montag geschlossen. — Panorama (I.),Theresienstr. — Panorama (II.), Goethestr. — Panorama (III.), Theresienhöhe. — Alte Pinakothek 9—3 U., Montag und Donnerstag von 9—5 U., von October bis März 9—2 U., Montag und Donnerstag von 9—4 U., Samstag geschlossen. — Rathhaus. Die Sitzungssäle 2—3 U., Sonntag 10—12 U. — Altes Rathhaus. — Residenz, täglich exclus. Sonn- und Feiertag 1/2 11 U. — Grätl. v. Schack'sche Gemälde-Galerie, 2—5 U., im Winter 2—4 U. — Schlachthaus und Viehhof 7—5 U., Sonntag 10-—2 U. — Schleissheimer-Galerie 11—½1 U. und 3—5 U., Montag geschlossen. — Schwanthaler-Museum. — Technische Hochschule. Das Treppenhaus jederzeit. — Wagenburg, kgl., siehe S. 40.

Sonntag: Ethnographisches Museum 9—1 U.— Kirchenmusik in den meisten Kirchen 9 U. — Maillinger'sche Sammlung 9—1 U. — Neue Pinakothek und Porzellan-Gemälde-Sammlung 8—12 und 2—4 U., im Winter 9—2 U. — Paläontologische, prähistorische, mineralogische und zoologische Sammlungen von Mai bis October 10—12 U.

Montag: Glyptothek 8—12 und 2—4 U., im Winter von 9—2 U. — Hoftheater-Maschinerie präcis 2 U. — Kupferstich-Cabinet, nur im Sommer 9—12 U. — Reiche Kapelle ½10 U. — Vasen-Sammlung, nur im Sommer 9—1 U.

Dienstag: Antiquarium 8—12 U., im Winter 10—12 U. — Armee-Museum, nur im Sommer, 9—12 U. — Kupferstich-Cabinet 9—1 U. — Palmenhaus im botanischen Garten 2—5 U. — Neue Pinakothek und Porzellan-Gemäldesammlung 8—12 u. 2—4 U., im Winter 9—2 U. — Schatzkammer ½10 U., nur von Juni bis September. — Sternwarte 8—11 und 2—5 U. — Vasen-Sammlung 9—1 U.

Mittwoch: Armee-Museum 3—5 U. — Ethnographisches Museum 9—1 U. — Glyptothek 8—12 U., im Winter 9—1 U. — Hoftheater-Maschinerie präcis 2 U. — Maillinger'sche Sammlung 9—1 U. — Maximilianeum, nur von März bis November, 10—12 U. — Museum von Gypsabgüssen 3—5 U., im Winter 2—4 U. — Paläontologische, mineralogische und zoologische Sammlungen, von Mai bis October, 2—4 U.

Donnerstag: Kupferstich-Cabinet, nur im Sommer, 9—12 U. — Palmenhaus im botanischen Garten 2—5 U. — Neue Pinakothek und Porzellan-Gemälde-Sammlung 8—12 und 2—4 U., im Winter von 9—2 U. — Reiche Kapelle ½10 U. — Vasen-Sammlung 9—1 U.

Freitag: Armee-Museum, nur im Sommer, 9—12 U. — Glyptothek 8—12 U. und 2—4 U., im Winter 9—2 U. — Kupferstich-Cabinet 9—1 U. — Maillinger'sche Sammlung 9—1 U. — Schatzkammer (nur von Juni bis September) ½10 U. — Sternwarte 8—11 und 2—5 U. — Vasensammlung, nur im Sommer, 9—1 U.

Samstag: Antiquarium 8—12 U. — Hoftheater-Maschinerie präcis 2 U. — Maximilianeum, nur von März bis November, 10—12 U. — Museum von Gypsabgüssen 3—5 U., im Winter von 2—4 U. — Neue Pinakothek und Porzellan-Gemäldesammlung 8—12 und 2—4 U., im Winter 9—2 U. — Paläontologische etc. Sammlungen wie Mittwoch.

Alphabetisches Verzeichniss.

* bezeichnet das Beachtenswerthere, ** das unbedingt zu Besuchende.

***Akademie der bildenden Künste,** grossartiger Bau von *G. v. Neureuther* nahe dem Siegesthor (Plan G 1).

K. Akademie der Wissenschaften (Wilhelminisches Gebäude), Neuhauserstrasse 51, (Plan E 5). 1886/87 im Innern umgebaut. Von den daselbst befindlichen wissenschaftlichen Sammlungen sind die prähistorische, die paläontologische, die mineralogische und die zoologische Sammlung von Mai bis October Mittwoch und Samstag von 2 bis 4 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet; das k. Münzkabinet und die vergleichend-anatomische Sammlung können nur mit besonderer Genehmigung der Konservatoren besichtigt werden.

Anatomie; die Sammlung von Präparaten, Schillerstrasse 25 (Plan C 6), täglich von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Antiquarium, kgl., (kleinere ägyptische, griechische und römische Alterthümer) in der neuen Pinakothek (Plan E 2), geöffnet Dienstag und Samstag von 8—12 Uhr, im Winter nur Dienstag von 10—12 Uhr.

****Arkaden des Hofgartens** (Plan G 3), schliessen sich nördlich an den Festsaalbau der Residenz an und umgeben zwei Seiten des Hofgartens. An der Westseite zunächst: historische Fresken von Verschiedenen (theilweise in Restauration begriffen), dann beginnen die **landschaftlichen Fresken von *Carl Rottmann,* wohl das Bedeutendste, was die deutsche Landschaftsmalerei der classicistischen Periode geschaffen, von *Leop. Rottmann* restaurirt. — In Mitte der Reihe Brunnennymphe von *Schwanthaler*; im Hofgarten selbst Rotunde mit Muschelmosaik und Bavariastatue.

Nordseite: Bilder aus dem griech. Befreiungskampf, nach *Peter v. Hess* von *Nilson.* (Hier das Ethnographische Museum und das k. Museum von Gypsabgüssen.) Ganz am Ende, nahe der Kaserne, die sieben

Thaten des Herkules, Colossalgruppen in Holz nach *P. Candid* von *Roman Boos.* (Hier Aufgang zum Kunstverein.)

***Armee-Museum**, im k. Zeughaus, äussere Dachauerstrasse (Plan C 1), errichtet 1880—85, enthält in 5 Sälen eine reiche Sammlung von Waffen und von Trophäen der bayerischen Armee, Modelle, Porträts u. a. — Geöffnet von Mitte April bis October; freier Eintritt Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 3 bis 5 Uhr; für Fremde nach Anzeige auf der Kanzlei des Armee-Museums zu obigen Stunden auch an den übrigen Wochentagen.

Bahnhof (Central-), Bayerstrasse (Plan C 4); sehenswerth die von Graff erbaute, viertheilige Einsteighalle mit 16 Geleisen; dann die Wartsäle; electrische Beleuchtung.

****Bavaria mit der Ruhmeshalle,** auf der Theresienhöhe (Plan A 7), 35 Min. von der Mitte der Stadt. Den ganzen Tag zu sehen. Trinkgeld (40 Pf.), nur wenn man ins Innere der nach L. v. Schwanthaler's Modell in München gegossenen 19 m hohen Statue steigt oder die Halle betritt.

***Bibliothek-, k. Hof- und Staats-,** Ludwigstrasse 23 (Plan G 2), 1832—43 von Fr. v. Gärtner erbaut; das prächtige *Treppenhaus ist jederzeit zu sehen. Besichtigung des Innern (der Schatzkammer) nur an Wochentagen von 9—12 Uhr Vormittags. Trinkgeld 50 Pf. bis 1 Mark.

***Botanischer Garten** mit Palmenhaus und Aquarium, Eingang Sophienstrasse (Plan D 4). An Wochentagen von 8—½6 Uhr. Palmenhaus nur Dienstag u. Donnerstag von 2—5 Uhr; gegen Trinkgeld an jedem Wochentag.

Concerte finden nur im Winter im k. Odeon und im Museum statt; Unterhaltungs-Musik, Variété-Vorstellungen u. dgl. siehe Strassen-Anschläge und Tagesblätter; die besuchteren Lokale dieser Art sind: Löwenbräukeller, Englisches Café, Bürgerliches Bräuhaus, Münchenerkindl-Keller, Kils Colosseum, Café Monachia.

Denkmäler. Ausser dem Monument der **Bavaria** (s. o.)

verdienen Beachtung: Der *__Fischbrunnen__ von Konr. Knoll, dann die *__Mariensäule__ von P. Candid am Marienplatz; das *Grabmal __Kaiser Ludwigs__ des Bayern von P. Candid in der Frauenkirche; **Reiterstatue des Churfürsten __Maximilian I.__ von Thorwaldsen, auf dem Wittelsbacherplatz; sitzende Figur des Königs __Max Joseph I.__ von Rauch, vor dem Hoftheater; Reiterstatue König __Ludwigs I.__ von Widnmann, Odeonsplatz; **Monument König __Maximilians II.__ von Zumbusch, in der Maximilianstrasse; **Marmor-Monument __Justus v. Liebigs__ von Wagmüller, Mitte des Maximiliansplatzes; *Grabdenkmal des Herzogs von __Leuchtenberg__ von Thorwaldsen, in der Michaels-Hofkirche.

*__Englischer Garten__ (Plan G H 2. 3). Eine der schönsten Anlagen dieser Art. Man berührt etwa folgende Punkte: Wasserfall, Monopteros, Chinesischer Thurm (Restauration), See, Tivoli (Restauration). — Unweit vom Tivoli führt die Max-Joseph-Brücke über die Isar zum Bad Brunnthal (Restauration), oben Neuberghausen (Restaur.); über die **Gasteigberg- (oder Maximilians-) Anlagen gelangt man dann wieder in die Stadt zurück. (Zu Fuss etwa $2^1/_2$ Stunden Zeitaufwand.)

**__Erzgiesserei, mit Museum von Gypsabgüssen__ der meisten hier in Erz gegossenen Werke, in der Strasse gleichen Namens (Plan B 2), 25 Min. von den Pinakotheken entfernt. An Wochentagen von 1—6 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen von 12—2 Uhr, gegen Eintrittskarten zu 40 Pf.

__Ethnographisches Museum,__ unter den nördlichen Arkaden des Hofgartens, (Plan G 3). Geöffnet Mittwoch und Sonntag von 9—1 Uhr. Enthält eine japanesische, chinesische, indische und orientalische Sammlung, Industrie-Erzeugnisse der Naturvölker von Afrika, Amerika etc., Funde aus der vorhistorischen Zeit, von Pfahlbauten etc. beginnend bis zur Römerzeit.

Friedhöfe. Der südliche (alte) Friedhof (Plan D 7. 8) enthält in zwei Abtheilungen, von denen die neuere von einer hohen Arkadenreihe umschlossen ist, eine ausserordentliche Menge von Monumenten jeder Art und jeden Stils. — Der nördliche (neue) Friedhof (Plan E 1) [seit 1869] ist am Portal und in der Kapelle ebenfalls architektonisch ausgezeichnet. — Der östliche Friedhof (Plan H 10) ist der künftige Centralfriedhof. — Der israelitische Friedhof befindet sich 1/4 Stunde ausserhalb des südlichen an der Thalkirchner Landstrasse, mit vielen Denkmälern.

***Gasteigberg-Anlagen** (Plan H J 4.5.6), herrliche Schöpfung Königs Maximilians II. Dieselben dehnen sich auf der Höhe des rechten Isarufers vom Maximilianeum auf- und abwärts aus. Schönster Ueberblick über die Stadt. — Am Ende die Beamten-Relicten-Anstalt, unten Bad und Naturheilanstalt Brunnthal.

Gemälde-Galerie, k., in Schleissheim (Eisenbahnstation). Täglich, (exclusive Montag und der Zeit vom 1.—15. April und 1.—15. November) zu sehen und zwar von 11 bis 1/2 1 Uhr die Säle im Parterre, von 3 bis 5 Uhr jene im 1. Stockwerk. Die 10 Abtheilungen der Galerie (gegen 1600 Nummern) sind reich an italienischen, namentlich aber an altdeutschen und niederländischen Meistern. Vieles ist von hohem kunsthistorischem Interesse. Grossartiges Treppenhaus und grosser, leider wenig mehr unterhaltener Schlossgarten. (Vgl. auch S. 50.)

Gewerbeverein, Färbergraben (E 5). Sehenswerthe Ausstellung von (verkäuflichen) gewerblichen Erzeugnissen; den ganzen Tag geöffnet.

Glaspalast oder **Industrie-Ausstellungs-Gebäude** (Plan D 4). Von *Voit* für die erste deutsche Ausstellung von 1854 erbaut und seitdem vielfach zu Ausstellungen verwendet. — Jeden Sommer veranstaltet die Münchener Künstlergenossenschaft eine internationale Jahres-Kunstaus-

stellung (Münchener Salon). — Das Gebäude ist 233 m lang im Mittelbau 88 m, an den Seitenflügeln 47 m breit.

****Glyptothek,** am Königsplatz (Plan D 3). Sammlung meist antiker plastischer Werke, durchaus Originale, 1816 bis 1830 im jonischen Stil von *Klenze* erbaut. Geöffnet: Montag und Freitag von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Mittwoch von 8 bis 12 Uhr; an anderen Tagen auf Anmeldung beim Verwalter; — vom 15. October bis Mitte April Montag und Freitag von 9 bis 2 Uhr, Mittwoch von 9 bis 1 Uhr. Während des Octoberfests geschlossen.

Saal I. Assyrische, II. Aegyptische, Säle III bis VII. Griechische Bildwerke; — Saal VIII bis X. Fresken von *Cornelius;* — Säle XI und XII. Römische, XIII. farbige Bildwerke; XIV. Saal der Neueren.

☞ Bei nur kurzem Besuch beachte man namentlich die Säle II., IV., V., VI., VII., XII., dann die Fresken von *P. v. Cornelius* in den Sälen VIII bis X.

(Vollständiger Katalog in: Trautwein's Führer durch München für 2 Mark.)

Hofbräuhaus, k., (Plan G 5) als Curiosum sehenswerth, obwohl in den letzten Jahren ziemlich modernisirt. — Gegenüber, an Stelle des früheren Bockkellers, Restauration »Platzl«, prächtiges Bierlokal mit Wandgemälden und Glasmalereien (gleichfalls Hofbräuhausbier).

Isarauen, obere, oberhalb der Wittelsbachbrücke und Eisenbahnbrücke (Plan C 10); am linken Ufer schöner Naturpark mit städtischem Frauenbad and Flaucher's Restauration; man geht oder fährt bis zu den „Ueberfällen", grossem, den Abfluss der Isar regulirendem Wehrbau, 1 Stunde von der Stadt.

Isarthor, am Ende des »Thals« (Plan G 6); 1833 von *Fr. v. Gärtner* in seiner ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt; an der Façade zwischen den beiden Thürmen (aussen) der Einzug Kaiser *Ludwigs des Baiern* nach der Schlacht bei Ampfing (1322), von *B. v. Neher,* von ihm und *Kögl* al fresco gemalt, 1881 sehr unglücklich restaurirt;

die beiden Colossalstatuen des hl. Michael und hl. Georg von *Conr. Eberhard.*

Kaulbach-Museum, Kaulbachstrasse 12 (Plan G 2). Enthält Originalcartons, Oelbilder, Entwürfe, Handzeichnungen u. A. aus des Meisters Nachlass (verkäuflich). Täglich von 1—5 Uhr zu sehen.

Kirchen (besonders sehenswerthe):

Die Allerheiligen-Hofkirche, St. Michaels-Hofkirche und Theatinerkirche sind in der Regel nur bis 11 Uhr offen, die anderen bis Abends, oft jedoch auch nur die Portale an der einen Seite.

****Allerheiligen-Hofkirche,** Residenz (Plan G 4). Byzantinisch-romanischer Stil von *Klenze,* Fresken von *H. v. Hess.* Von Nachmittag 2 Uhr an Eintritt 20 Pf., Karten in der Sakristei, Eingang im Brunnenhof der k. Residenz. Sonntag 11 Uhr Vocalmesse.

****Auer Kirche** (Mariahilfkirche in der Vorstadt Au) (Plan G 8.). Im gothischen Stil, von *Ohlmüller* begonnen, von *Ziebland* vollendet; **Glasmalereien von Verschiedenen, in der Münchener Anstalt ausgeführt.

****Basilika** oder Pfarrkirche zum hl. Bonifacius, Karlstrasse (Plan D 3). Im Stil der römischen Basiliken von *Ziebland* erbaut; Fresken von *H. v. Hess* u. A.

***Frauenkirche** (Metropolitankirche zu Uns. L. Frau), Frauenplatz (Plan F 5). Spätere Gothik, 1468—88 von *Jörg Gangkofer* erbaut, 1858—1864 von *Berger* und *Foltz* restaurirt; *Grabmal Kaiser Ludwigs des Bayern. Flügelaltar von *Moritz v. Schwind* und *J. Knabl.* Denkmäler der verstorbenen Erzbischöfe *v. Gebsattel* und *v. Scherr.*

****Giesinger Pfarrkirche** (Plan F 10), im gothischen Stil von *Dollmann* 1866—84 erbaut, mit prächtiger künstlerischer Ausstattung.

***Haidhauser Pfarrkirche** (Neue), (Plan K 6), im gothischen Stil von *Berger* in den Jahren 1852—74 erbaut, mit kühnem Sterngewölbe und reicher Façade.

Heiliggeistkirche, im Thal (Plan F 5), aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, 1886—88 durch Anbau von *Löwl* vergrössert und zugleich restaurirt.

St. Johanniskirche, Sendlingerstrasse 62, (Plan E 6). Prächtiger überreicher Barokstil.

***Ludwigskirche** (Universitätskirche), Ludwigstrasse (Plan G 2). Romanischer Stil von *Gärtner;* Altarbild, das jüngste Gericht von *Cornelius.*

Marcuskirche, zweite protestantische Pfarrkirche, an der Gabelsbergerstrasse (Plan F 3), im gothischen Stil theilweise nach *Gottgetreus* Entwurf erbaut.

***St. Michaels-Hofkirche** (einst Jesuitenkirche, jetzt Garnisonkirche), Neuhauserstrasse (Plan E 5). Mit nur niedrigem Thurm; kühnes Tonnengewölbe von *Miller* (geb. 1537); beachtenswerth das *Monument des Herzogs von Leuchtenberg von *Thorwaldsen.* In der Gruft ruht König *Ludwig II.* — Sonntag 1/2 11 Uhr Militärmesse.

Peterskirche, (Plan F 5), älteste der Stadt, Ende des 12. Jahrh., 1365 umgebaut; 1607 wurden die Doppelthürme vom Blitz zerstört; Orgel nach Abbé *Voglers* System; 1884/85 wurde das Innere renovirt.

Theatinerkirche (Hofkirche zu St. Cajetan). (Plan F 4.) Nachahmung der Peterskirche in Rom, von *Barella,* Façade von *Cuvillies;* Grabkapelle König *Maximilians II.*

Von den * **Thürmen** gewährt der Petersthurm den besten Ueberblick über die Stadt, der Auer und Giesinger Thurm, etwas bequemer zu besteigen, auch über die Umgebung. Karten (40 Pf.) in den Ministrantenwohnungen. Bei günstiger Luft grossartiges Panorama der Alpenkette.

Kunstgewerbeverein. Dessen permanente Ausstellung von (meist verkäuflichen) Erzeugnissen der Kunstindustrie befindet sich in dem von der Gemeinde im Renaissancestil erstellten Bau, Pfandhausstrasse 7 (Plan E 4). Jederzeit zugänglich.

Kunstverein, unter den Arkaden des Hofgartens (Plan G 4). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 10—6 Uhr geöffnet; man muss jedoch durch ein Mitglied eingeführt sein oder eine vier Wochen giltige Fremdenkarte für 2 Mark lösen.

Kupferstich- und Handzeichnungs-Cabinet, im Erdgeschoss der alten Pinakothek. Geöffnet Montag u. Donnerstag von 9 bis 12, Dienstag u. Freitag von 9 bis 1 Uhr, im Winter nur Dienstag und Freitag von 9—1 Uhr. Enthält an Kupferstichen 168,000 Blätter, an Handzeichnungen 22,000 Blätter.

Lokalkunstausstellung, im Kunstausstellungs-Gebäude, der Glyptothek gegenüber (Plan D 3), täglich von 9—5 Uhr geöffnet. Eintritt 50 Pf.

****Ludwigstrasse,** von der Feldherrnhalle über den Odeonsplatz zum Siegesthor:

Bedeutendere Gebäude.

Feldherrnhalle.

Links:	*Rechts:*
Theatinerkirche.	Residenz.
Odeon.	Eingang zum Hofgarten.
Monument König Ludwigs I.	Bazar.
Prinz Luitpold-Palais.	Finanzministerium.
Herzog Max-Palais.	Kriegsministerium.
Gymnasium u. Blindeninstit.	Hof- u. Staatsbibliothek.
Bergwerks- und Salinen-Administration.	Ludwigskirche.
	Priesterseminar.
Universität, davor die Springbrunnen.	Max-Josephstift (Adeliges Töchter-Institut).

Siegesthor.

Links die Akademie der bildenden Künste.

(Ausserhalb das Palais des Prinzen Leopold und viele Villen.)

Maillinger'sche kunst- und kulturhistorische Sammlung, auf die Geschichte Münchens bezüglich, im Landwehr-Zeughaus, St. Jakobsplatz (Plan E 6). Die Sammlung gelangt serienweise zur Ausstellung; geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 1 Uhr.

Marstall, k., Marstallplatz (Plan G 4); an Wochentagen von 2—5 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr gegen im Bureau zu lösende Karten. (Vgl. auch k. Wagenburg.)

***Maximilianeum**, auf der Höhe des rechten Isarufers, hier den Abschluss der Maximilianstrasse bildend (Plan J 5), von *Bürklein* erbaut; Stiftung Königs Max II., bestimmt, besonders befähigten Studirenden (ohne Rücksicht auf ihren Stand) Unterstützung bei ihrer wissenschaftlichen Ausbildung zu gewähren. Im Innern u. a. 30 historische *Oelgemälde der ersten neueren Meister. Von März bis November Mittwoch u. Samstag von 10—12 Uhr zugänglich.

***Maximiliansplatz** (früher und auch jetzt noch Dultplatz genannt) (Plan E 4) mit städtischen *Anlagen von *Effner*, dem Denkmal Liebig's und der Büste Effner's.

****Maximilianstrasse**, vom Max-Josephplatz bis zu dem jenseits der Isar auf der Höhe gelegenen Maximilianeum:

Max-Josephplatz.

Links:	*Rechts:*
Residenz.	Postgebäude.
Hoftheater.	Münze und
Marstallplatz (Weg z. Hofgarten und Engl. Garten).	Café Maximilian.
	Café de l'Opera.
Vier Jahreszeiten (Hotel).	Neuthurmstrasse (rechts Weg
Privathäuser.	zum Hofbräuhaus).

Strassenerweiterung («Forum»).

Regierungsgebäude.	National-Museum.
Café Victoria.	Privathäuser.

Im Rondell:

Monument König Maximilians II. von *Zumbusch*.

Wilhelms-Gymnasium.	Quai (Steinsdorf-) strasse.

Zwei Isarbrücken.

Auf der Höhe das k. Maximilianeum.

K. Museum von Gypsabgüssen klassischer Bildwerke, unter den nördlichen Arkaden des Hofgartens (Plan G 3), geöffnet Mittwoch und Samstag von 3—5 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr.

****National-Museum, bayer.**, Maximilianstrasse (Plan G 5), erbaut von *Riedel* 1858—1863, mit imposanter Façade. Die Sammlung ist überaus reichhaltig u. von hohem Interesse. Eine auch nur cursorische Wanderung durch dieselbe nimmt mindestens 1½ Stunden in Anspruch.

Geöffnet: Täglich excl. Montag von 9—2 Uhr (von October bis April von 10 bis 2 Uhr) und zwar Sonntag und Donnerstag mit freiem Zutritt, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag gegen 1 Mark Eintritt.

Im Erdgeschoss: *links*: Erste Abtheilung der Separatsammlungen (Urgeschichtliches und Römisches, Schmiedearbeiten), dann eine Modellsammlung; Bibliothek- und Copirsal; Zinngefässe, Glocken, Gypsabgüsse; — *rechts* das Mittelalter vom 6. bis in das 16. Jahrhundert; die Säle mit entsprechender Ausstattung; — aussen in der Ecke links Kammer mit Folterwerkzeugen.

I. Stockwerk mit historischer Galerie, Fresken aus der Geschichte des bayerischen Herrscherhauses und der jetzigen einzelnen Landestheile; hier befinden sich weitere Sammlungen einzelner Kunstgewerbe. Sie sind betitelt: Waffen und Trachten; Musik-Instrumente; Nürnberger Wismuthmalerei etc.; Geschichte der Gewebe und Nadelarbeiten; Keramische Sammlung; Geschichte der Glasindustrie; Sammlung der Holzornamente. — Im Mittelsaal Modelle bayerischer Städte etc. — Neu angelegt ist eine prähistorische Sammlung.

** II. Stockwerk. Renaissance, Rococo und Neuere Zeit; — hier die Perlen der Sammlung, wahre Prachtstücke des Kunstfleisses; die Plafonds meist Original, die Wände mit Hautelissetapeten behängt; vielleicht das Werthvollste befindet sich im **Elfenbeincabinet (Saal 15).

Sehr vieles ist durch Inschriften erklärt, — man folge stets den Pfeilen und beachte die Hinweise am Eingang zu den verschiedenen Abtheilungen.

Im geschmackvoll angelegten *Garten rückwärts ebenfalls manches Sehenswerthe.

***Panorama** (I.), Theresienstrasse 78 (Plan E 2), nach *Seestern's* Entwurf 1882/83 erbaut. „Panorama von Rom mit dem Einzuge Constantins im Jahre 312", gemalt von

J. Bühlmann und Alex. Wagner. Täglich von 9 Uhr Früh bis zum Eintritt der Dunkelheit. Eintritt 1 M.

***Panorama** (II.), (120 m lang, 15 m hoch). „Schlacht bei Wörth-Fröschweiler", gemalt von Faber du Faur und F. Krieger; Goethestrasse 45 (Plan C 6). Täglich von 8 Uhr Vorm. bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt 1 M. — Daselbst auch das Diorama: Kaiser Wilhelms Tod, von Franz Simm.

***Panorama** (III.), „Schlacht bei Gravelotte", gemalt von Eckenbrecher-Rossmann, Theresienhöhe (Plan A 5). Eintritt (wie oben) 1 M., Sonn- und Feiertage 50 Pf.

****Pinakothek, alte** (Sammlung von Oelgemälden älterer Meister), Barerstrasse (Plan E 2). Das Gebäude 1826 bis 1836 von *Klenze* im römischen Palaststil erbaut; an der südlichen Façade 25 Standbilder berühmter Maler von *L. v. Schwanthaler*. Die Galerie, welche 1433 Gemälde enthält, ist in 12 Sälen und 23 Cabineten aufgestellt.

Geöffnet täglich excl. Samstag von 9—3 Uhr, Montag und Donnerstag von 9—5 Uhr, — von October bis März nur von 9—2 Uhr, Montag und Donnerstag von 9—4 Uhr.

Bei nur kurzem Besuch beachte man besonders die altdeutschen, niederländischen und italienischen Schulen.

Die einzelnen Schulen gruppiren sich nach Sälen und den anstossenden Cabineten. Die Gemälde tragen in kleinen Schildchen die Künstlernamen der Meister. Es sind besonders ober- und niederdeutsche Schule, Niederländer, Spanier und Italiener vertreten.

Im Corridor die Loggien, mit Fresken, die Geschichte der Kunst behandelnd, nach *P. v. Cornelius*.

Vollständiger Katalog in: Trautwein's Führer durch München für 2 Mark.

****Pinakothek, neue** (neben der alten). Gemälde nur von Meistern des 19. Jahrhunderts. Erbaut von *Voit;* an der Aussenseite die zu Grunde gehenden Kaulbach'schen Fresken, Darstellungen der Arbeiten unter König Ludwig I.

Geöffnet Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Samstag und zwar von Mitte April bis 30. September von 8—12 und 2—4 Uhr; — sonst nur von 9 bis 2 Uhr.

6 grosse Säle, der sechste mit *Rottmann's* griechischen Landschaften, dann 5 kleine Säle und 14 Cabinete.

Vollständiger Katalog in: Trautwein's Führer durch München für 2 Mark.

Porcellan-Gemäldesammlung, in der Neuen Pinakothek parterre. Nachbildungen bedeutenderer Gemälde der alten Pinakothek u. A. Geöffnet wie die Neue Pinakothek.

****Propyläen,** von *Klenze* im dorischen Stil erbaut; dieses Prachtthor, welches den Königsplatz (Plan D 3) abschliesst, repräsentirt mit Glyptothek und Kunstausstellungsgebäude die drei griechischen Stilarten (dorische, jonische und korinthische Säulenordnung).

****Rathhaus,** am Marienplatz (Plan F 5); 1867—1874 im reichsten gothischen Stil von *Hauberrisser* erbaut; mit prachtvoller Façade; im Inneren sehenswerth die Sitzungssäle des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten, in ersterem *Lindenschmit's* Oelgemälde, Münchens Entwickelung unter Ludwig I., in letzterem *C. v. Piloty's* figurenreiches Bild: Geschichte Münchens. Täglich von 12—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—12 Uhr zugänglich.

Im Souterrain der originell eingerichtete

****Rathskeller** (Restauration) mit Fresken von *Wagner* (Geschichte des Trinkens); auf Anfrage ist auch wohl das prächtige Rathsstübchen zu sehen.

Das **alte** restaurirte **Rathhaus** mit dem sehenswerthen grossen Saal befindet sich nahebei am Anfang des Thals, Eingang Petersplatz 4 (Standesamt).

Auf dem Platz vor dem (neuen) Rathhaus der

***Fischbrunnen** von *Knoll,* Erinnerung an den Gebrauch des Metzgersprungs, welcher hier im Fasching vor sich geht.

****Residenz** (Plan F 4). Täglich, ausser Sonn- und Feiertag, werden gezeigt gegen zwischen ½11 und 11 Uhr beim

Residenzpfleger zu erhebende Karten (für den **Festsaalbau und die **Nibelungensäle 50 Pf., für die *Trier-Zimmer 1 M.); — Versammlung dann präcis 11 Uhr im Herkulessaal, Aufgang vom Brunnenhof: die Kaiserzimmer in der **alten Residenz**, dann in dem gegen den Hofgarten gelegenen ****Festsaalbau:** der Ballsaal, die beiden Schönheiten-Cabinete, der Schlachtensaal, die 3 Kaisersäle (Saal Karls d. Gr., Barbarossa-Saal, Saal Rudolfs von Habsburg) und der Thronsaal mit 12 Statuen; hierauf die **Nibelungensäle** im Königsbau. — Die **Trier-** oder **päpstlichen Zimmer** gegen 1 Mark (s. oben). — **Schatzkammer** von Juni bis September Dienstag und Freitag; **Reiche Kapelle** Montag und Donnerstag je um ½10 Uhr gegen Karten, die gegen 1 M. vom k. Obersthofmeisterstab ausgegeben werden. — **Odysseus-Säle** und **Königszimmer** sind nicht zugänglich.

Jederzeit sind zugänglich der hübsche *Grottenhof mit Muschelmosaik, nahe der Christoph-Stein, und der **Brunnenhof** mit schönem *Brunnen in Erzguss.

Sattelkammer, siehe k. Wagenburg.

****Gräfl. von Schack'sche Gemälde-Sammlung,** Briennerstr. 19, ausser den Propyläen (Plan D 3). Täglich von 2—5 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr zugänglich (am Gitterthor links anläuten; ½ bis 1 *M.* Trinkgeld). Die Galerie enthält in zwei Stockwerken Werke der neueren und neuesten Kunst (von Genelli, Führich, Schwind, Feuerbach, Böcklin, Lenbach, Preller, Steinle, K. Rottmann, Spitzweg, C. v. Piloty, Hagn, Schleich, Morgenstern), darunter wahre Perlen; dann treffliche Copien nach alten Meistern. Katalog liegt auf; vollständig ist derselbe enthalten in Trautweins Führer durch München für 2 Mark.

Schlachthaus und **Viehhof,** beim Südbahnhof (Plan C 8, 9), 40 Minuten von der Mitte der Stadt; grossartige städtische Anlage, zu sehen täglich von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—2 Uhr, nur mit Führer und Eintrittskarte zu 20 Pf., die man in der Restauration löst.

***Schwanthaler-Museum,** Schwanthalerstrasse 90 (Plan D 5). Originalmodelle einer grossen Anzahl von Werken des Meisters, Vermächtniss desselben an den Staat. Montag, Mittwoch und Freitag von 9—2 Uhr gratis, sonst jederzeit gegen 35 Pf. Entrée geöffnet.

Siegesthor, am Ende der Ludwigstrasse (Plan G 1) 1834 von *Gärtner* begonnen, 1850 von *Mezger* vollendet; auf der 22 m hohen Plattform eine 5½ m hohe Bavaria auf mit Löwen bespannter Quadriga.

Synagoge (Plan E 4), 1883—1887 im romanischen Prachtstil von *Alb. Schmidt* erbaut. Besichtigung zu den gottesdienstfreien Zeiten täglich von 9—12 und 2—4 Uhr. Meldung beim Castellan, Herzog-Maxstr. 5 Rgb. Eintritt 40 Pf.

K. Technische Hochschule, Arcisstrasse (Plan E 2), von *G. v. Neureuther* im Renaissancestil erbaut; von grossartiger Wirkung ist das prächtige *Treppenhaus im Mittelbau, mit reichem architektonischen und plastischen Schmuck und Malereien von *E. Neureuther, Berdelle* und *Fries.*

Theater:

K. Hof- und Nationaltheater, am Max-Josephplatz (Plan F 4), für grosse Oper, Schauspiel etc.

K. Residenztheater, zwischen dem Hoftheater und der Residenz (Plan F 4), für kleinere Schauspiele und Conversationsstücke. Vom 15. Mai bis 15. Juni sind gegewöhnlich in beiden Häusern Ferien.

Preise der Plätze s. Seite 14.

Das Hoftheater wurde nach dem Brand von 1823 von *Klenze* neu erbaut, der Bühnenraum 1869 umgebaut und mit neuer Maschinerie versehen. — Das Residenztheater (sonst altes Hoftheater), wurde 1857 von *L. Foltz* im reichsten Barokstil restaurirt (durchweg Holzarchitektur).

In beiden Häusern elektrische Beleuchtung und grossartige Vorkehrungen gegen Feuersgefahr.

Vorstellungen sind in der Regel Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag im Hoftheater, Mittwoch und

Samstag im Residenztheater, Sonntag meistens in beiden Häusern. Beginn in der Regel um 7 Uhr.

Theater am Gärtnerplatz (Plan F 7), nach gänzlichem Scheitern des Aktien-Unternehmens von König Ludwig II. angekauft; dasselbe ist zur Zeit verpachtet.

Preise der Plätze u. Weiteres s. Seite 14.

Ausserdem bestehen verschiedene mehr oder minder-stationäre **Volkstheater;** man sehe die Strassenanschläge.

***Theater-Maschinerie** des Hof- und Residenztheaters. In der Regel Montag, Mittwoch und Samstag präcis 2 Uhr, Eingang Maximilianstrasse. Eintritt 50 Pf. Von der bequem zugänglichen Plattform **Aussicht über die Stadt und die Alpenkette.

Universität (Plan G 2). Das Gebäude, am Ende der Ludwigstrasse, von *Gärtner* 1835—40 erbaut, umschliesst mit den gegenüber liegenden des Priesterseminars (Georgianum) und Max-Josephstifts (Adeliges Töchter-Institut) ein Viereck, in dem zu beiden Seiten der Strasse zwei Springbrunnen, nach *Bernini* von *Gärtner*. — 1872 feierte die Universität ihr 400 jähriges Bestehen. — Bedeutende Bibliothek, täglich von 9—12 Uhr geöffnet.

Vasen - Sammlung in der alten Pinakothek (parterre). Geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag, im Sommer auch Montag und Freitag von 9—1 Uhr: fünf Säle mit ca. 1500 etruskischen, unteritalischen und sicilischen Gefässen auf Tischen vertheilt; die Deckengemälde sind Copien von solchen in etruskischen Gräbern.

***Wagenburg, kgl.**, Marstallplatz 1. (Plan G 4). Geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 9—12, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 2—4 für 50 Pf.; dann Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—12 für 1 Mark; nur Mittwoch von 2—4 Uhr freier Eintritt. Enthält u. A. die prächtigen Galawagen und -Schlitten König Ludwigs II., prächtige Sättel und Geschirre etc.

III. Münchens Umgebung.

Nähere Spaziergänge sind Gasteigberg-Anlagen, Englischer Garten, obere Isarauen (s. im II. Theil).

Der Starnberger See ist das gewöhnliche Ausflugsziel. Bei hellem Wetter und klarer Luft entfaltet sich ein grossartiges Gebirgspanorama; auch bei halb bedecktem Himmel kann das Spiel der Wolken merkwürdige Lichteffecte geben. Der See liegt im reizenden Alpenvorland, von mässigen Hügeln umgeben, von Villen und Dörfern belebt. Etwas weniger Zeit erfordert der Besuch des Isarthals bei Grosshessellohe, oder jener von Nymphenburg.

1) **Starnberger See** (siehe das Kärtchen S. 43).

Eisenbahn-Taxe 2 M. 25, 1 M. 50, 1 M.; Retourbillet, 2 Tage giltig, zahlt die Taxe der nächsthöheren Klasse. Im Sommer täglich 12 Züge in 1 Stunde 5 Min. und durchgehende Züge mit allen drei Klassen in 45 Min. Sonntags ausserdem Extrazüge. Am Eisenbahn-Billetschalter in München erhält man Fahrplan (gratis) und Billets auch für die Dampfschiffe. (Vgl. übrigens Seite 42.)

Bei beschränkter Zeit: Mit dem kurz nach Mittag abgehenden directen Zug nach Starnberg, Dampfschiff entweder nach Leoni, hinauf zur Rottmannshöhe, oder nach Possenhofen und hinauf nach Feldafing und zurück zum Schiff nach Starnberg und zum Zug nach München (im Ganzen 6—7 St. Zeitaufwand).

Die Starnberger Bahn zweigt in Station Pasing von den Tracen nach Augsburg und Lindau ab und folgt dem Thal der aus dem See kommenden Würm auf der sanften

Höhe des linken Uferrandes. — Station Planegg; das Dorf mit Steinkirchen u. Kreiling (Würmbäder) links unten. Rechts auf einen Augenblick die Wallfahrt Maria Eich sichtbar. — Station Gauting, mit einem Schwefelbad; jenseits des Thalgrundes bei Buchendorf die Biberschanze (Erdwerk), welche die stellenweise noch gut kenntliche Römerstrasse von Augsburg nach Salzburg deckte; in der Reismühle, ½ St. von der Station, soll Karl der Grosse geboren sein. — Vor der Station Mühlthal links hübscher *Blick in das jetzt zwischen bewaldeten Hügeln tief eingeschnittene Thal. — Die Bahn erreicht in starker Senkung mit schönem Blick auf den See und die Alpen den am See gelegenen Bahnhof von

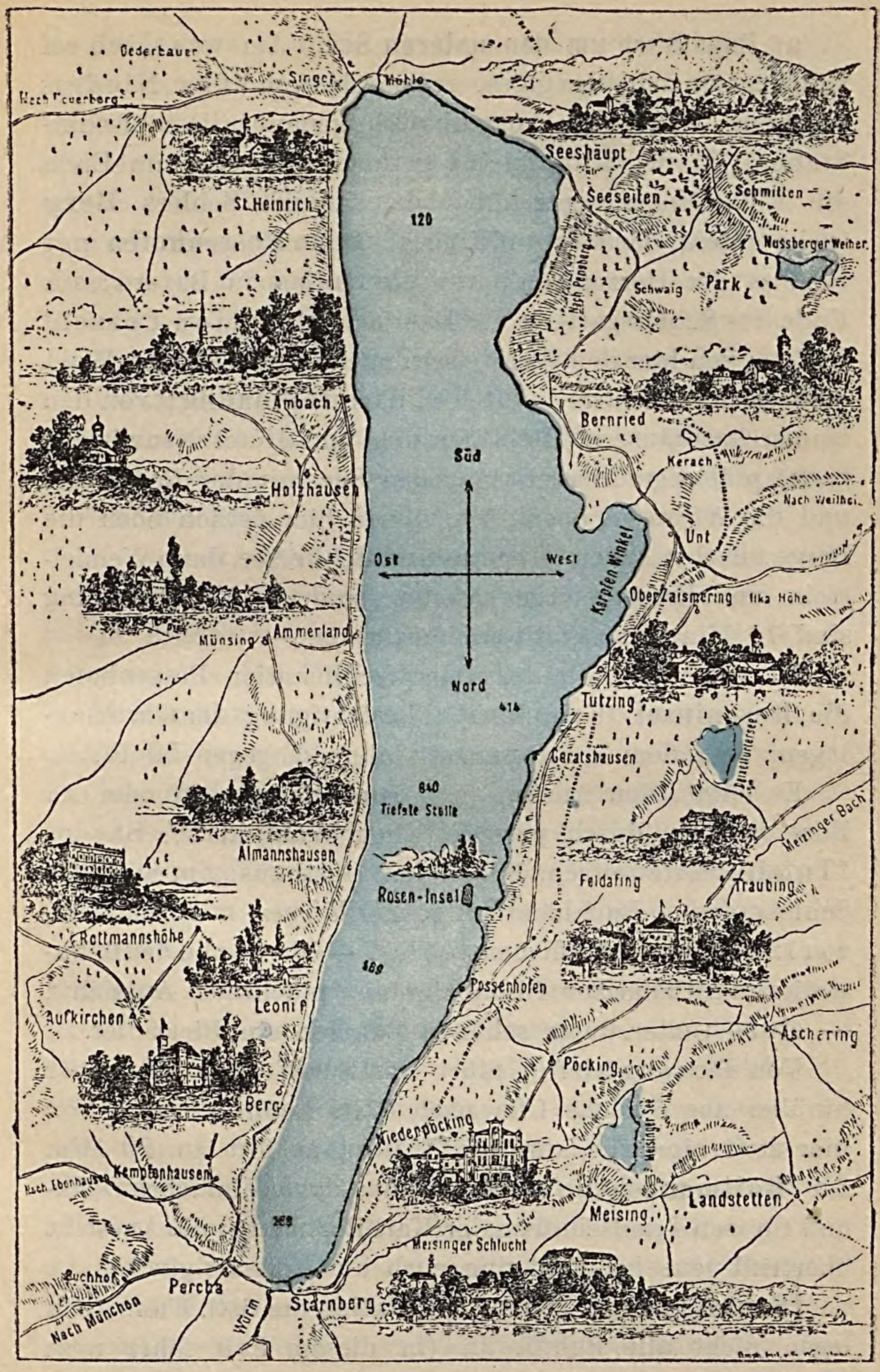
Starnberg. Gasthöfe: Bayerischer Hof am See, Wittelsbacher Hof und Hôtel Binder, alle drei mit schönem Blick auf den See, Gasthof zur Eisenbahn, Halmburger, Bräuhaus zu den 7 Quellen. — Das Gebäude oben ist das ehemalige Schloss, jetzt Sitz der Behörden.

Seebad an allen Orten, überall ziemlich primitiv.

Der Starnberger See, eigentlich Würmsee, 585 m ü. Meer, ist 21 km lang, bis 5 km breit, Umfang 48 km, Flächeninhalt 57 qkm, grösste Tiefe (bei Allmannshausen) 114 m. Seine Ufer erheben sich nur zu sanften Hügeln. Den südlichen Horizont begrenzt die vom Südende noch 4—5 St. entfernte *Alpenkette (Benedictenwand, Karwendel-Gebirge, Herzogstand, Heimgarten, Wettersteingebirge mit der schroff abfallenden Zugspitze, davor Ettaler Manndl).

Der Fahrplan der den See befahrenden **Dampfschiffe** wechselt mit der Jahreszeit, ebenso die Curse, indem vielfach zwischen Ost- und Westufer gekreuzt wird.

Die Fahrpreise sind ziemlich hoch. 30 Coupons, giltig für je eine Fahrt nach einer beliebigen Station während zweier Kalenderjahre, und von Jedermann allein oder mit Gesllschaft benützbar, sind um 15 M. für die I. Cl. und um 12 M. für die II. Cl. bei der Schiffskasse zu haben. (Eine Rundfahrt gilt für 2 Coupons.)


Oederbauer
Singer
Mühle
Seeshaupt
Seeseiten
Schmitten
St.Heinrich
120
Nussberger Weiher
Schwaig
Park
Ambach
Bernried
Holzhausen
Kerach
Süd
Ost
West
Nord
Karpfen Winkel
Unt
Oberzaismering
Ilka Höhe
Ammerland
Münsing
414
Tutzing
Gerätshausen
840
Tiefste Stelle
Almannshausen
Rosen-Insel
Feldafing
Traubing
Rottmannshöhe
Leoni
Aufkirchen
Possenhofen
Ascharing
Pöcking
Berg
Wiedenpöcking
Meisinger See
Kempfenhausen
Landstetten
Meising
Meisinger Schlucht
Percha
Starnberg
Würm
Nach München

a) Rundfahrt um den unteren See. Am westlichen Ufer liegt zunächst ein grösserer Complex von Villen, Niederpöcking (scherzhaft Protzenhausen genannt) (Dampfschiff-Station); in der Mitte kleine gothische Kapelle, am Ende die Villa *Knorr;* gegenüber das königl. Schloss **Berg** (siehe unten), darüber Aufkirchen. Dann **Possenhofen** mit Schloss der Herzogin-Wittwe Maximilian in Bayern; am Ende des Schlossgartens die Dampfschiffstation Possenhofen; von hier den Wegweisern nach durch schönen Wald stets rechts aufwärts in 20 Min. nach ***Feldafing;** von den beiden Gasthäusern (Hôtel Strauch und Hôtel Neuwittelsbach) prächtige Aussicht auf den See mit der Roseninsel und die Alpen (s. oben), von denen hier östlich noch die Berge um den Achen-, Tegern- und Schliersee, dann Wendelstein und Kaisergebirge sichtbar sind. — Von Feldafing sind 10 Minuten zur Eisenbahnstation. —

10 Min. oberhalb der Dampfschiffstation Possenhofen die **Roseninsel** (Kahnfahrt). Besichtigung der Gartenanlagen, besonders zur Rosenzeit lohnend, gegen 50 Pf.

Es lohnt, den Ausflug (mit dem Dampfschiff oder zu Fuss (unten) durch parkähnlichen Wald in 1½ St.) bis ***Tutzing** fortzusetzen. Neben dem Gasthaus „am See" das Schloss des † Buchhändlers *v. Hallberger* mit schönem, von 12—3 Uhr zugänglichem Garten. — Oben nahe der Bahnstation Gasthaus zur Eisenbahn mit prächtiger Aussicht; — etwas weiter unter schönen Bäumen ein Bierkeller.

Von Possenhofen fährt das Schiff in 5 Min. quer hinüber ans östliche Ufer nach Stat. **Leoni** (Whs.). Von hier steil hinauf, dann am Waldsaum fort in 20 Min. zur ***Rottmannshöhe** mit Gasthaus; davor einfaches Denkmal für den Landschaftsmaler Karl Rottmann; die Aussicht übertrifft jene bei Feldafing noch an Grossartigkeit.

[Schloss Berg, Dampfschiffstation am östl. Ufer, doch legen nicht alle Schiffe an (in diesem Fall fährt man

bis Leoni und erreicht am See abwärts in 10 Min. den Park und durch diesen an der Unglücksstätte vorbei in 10 Min. das Schloss.) — Besichtigung des Schlosses täglich excl. Samstag; Karten für 50 Pf. beim Schlossverwalter. Die Einrichtung ist fast mehr als einfach; im ersten Stock des 1640 erbauten, von König Max II. umgebauten Schlosses u. a. ein Zimmer mit türkischen Möbeln; im dritten Zimmer (blau mit Gold) war König *Ludwig II.* aufgebahrt. — Im zweiten Stock der Speisesaal, weiss mit Gold, Arbeitszimmer mit Erker, Schlafzimmer. Gemälde, Statuetten etc. meist nach Wagner'schen Opern; schöne Gebirgslandschaften. — Neben dem Schloss hübscher Gartensalon. — Der Weg unten am See führt an der Unglückstätte vorbei, an welcher ein Denkmal: Marmorsockel mit Syenitsäule, ewigem Licht und Kreuz, errichtet vom Prinz-Regenten. — Vom südl. Parkausgang sind 10 Min. nach **Leoni**, s. oben.]

b) **Rundfahrt um den ganzen See.** Fahrpreis 2 *M.* 80 und 1 *M.* 60, zweimalige Unterbrechung der Fahrt gestattet. Auf **Possenhofen** (s. S. 44) folgt, nachdem die Roseninsel l. umfahren, am westlichen Ufer **Garatshausen** mit Schloss, sodann die Stat. **Tutzing** (viele Villen; s. oben); dann, nachdem die Bucht des Karpfenwinkels durchfahren, mit welcher der See seine grösste Breite erreicht, Station **Bernried** mit Schloss des Baron *Wendland* u. prächtigem Park, dem schönsten Punkt am oberen See; dem Bernrieder Park entlang an Seeseiten vorbei nach Stat. **Seeshaupt,** (Whs.), nahe der sich abrundenden breiten Südspitze des Sees. Von hier fährt das Schiff, ohne St. Heinrich zu berühren, quer hinüber an das Ostufer nach Stat. **Ambach** (Fischmeister), (Rückblick auf den Hohenpeissenberg; oben am östlichen Ufer Holzhausen), dann über Stat. **Ammerland** (Whs.) mit Schloss des Grafen *Pocci* und an Schloss Allmannshausen vorbei nach Stat. **Leoni** und entweder über

Station Berg oder wieder über Station Possenhofen und Station Niederpöcking nach **Starnberg** zurück.

2) **Grosshesselloh**e. (Vgl. die Karte des Isarthals auf dem Plan.) Eisenbahn (Route nach Schliersee) in 20 Min. für 60 und 40 Pf. (Retourbillet 90 und 60 Pf.); über die Sendlinger Haide (links die Bavaria, rechts Blick auf die Alpen), an Vorstadt Unter- und Mittersendling (Station mit dem Vergnügungsort Neuhofen) vorbei; dann durch Wald nach Station **Grosshesselloh**e 560 m. Dicht hinter der Station übersetzt die zierliche 300 *m* lange Eisenbahnbrücke das tief eingerissene Isarthal, 30 *m* über dem Wasserspiegel.

Prächtige *Aussicht von der Brücke selbst: abwärts, wo das Isarbett sich erweitert, die Stadt, aufwärts im Grunde schöne Buchenbestände, in der Ferne die Alpen (Guffert, Benedictenwand, vom rechten Ufer aus auch Stubaier Gebirge und Wetterstein mit Zugspitze).

Steigt man diesseits hinter der Station in den Grund hinab, so gelangt man in 10 Minuten durch den Buchenhain zur Wirthschaft des **Brunnenmeisters** (Erfrischungen), von welcher unten romantischer Weg durch Buchenwald an Felspartien vorbeiführt; bei 3/4 St. **Pullach** (Whs.) oder 1/2 St. weiter bei **Höllriegelskreuth** (Erfr.) steigt man dann wieder in die Höhe. — Der Weg vom Bahnhof auf der Höhe fort führt in 10 Min. zum Bräuhaus **Grosshesselloh**e, in weiteren 25 Min., das eingezäunte und nicht zugängliche Schloss **Schwaneck** umgehend, nach **Pullach** (Wirthschaft; Aussicht vom Friedhof; gegenüber Schloss Grünwald, (wohin Drahtseilfähre). (Von Pullach gelangt man in 2 1/2 St. genussreicher Wanderung (stets Fusswege nehmen!) über Baierbrunn nach Ebenhausen.)

Geht man jedoch von der Station Grosshesselloh**e** über die Brücke, dann r. am hohen Uferrand thalabwärts, so gelangt man in 25 Minuten zur **Menterschwaige** (Wirthschaft) mit hübscher Aussicht auf die Stadt. (Von hier

über die „Ueberfälle“ und durch die oberen Isarauen (S. 30) in die Stadt zurück 1½ Stunden, schöne Wanderung.)

3) **Ausflug an den Ammersee.** Tagespartie. Früh in 1 St. mit Bahn (Route nach Lindau) für 1 M. 75 Pf. oder 1 M. 15 Pf. über Pasing, Aubing und Bruck mit der grossen ehemaligen Klosterkirche von Fürstenfeld und quer über das liebliche Amperthal nach Station **Grafrath** (Whs.). Hinab in 20 Min. (Stellwagen für 20 Pf.) zur Amper (gegenüber die vielbesuchte Wallfahrtskirche), wo man den kleinen Flussdampfer besteigt, welcher die sich vielfach krümmende Amper in 40 Min. *hübscher Fahrt nach Stegen hinauffährt, wo diese den See verlässt; nun (umsteigen) Dampfschiff auf dem **Ammersee** (534 m, 15,7 km lang, 5 km breit, 78 m tief, 46 qkm Flächeninhalt) mit wechselndem Cours über Stationen Schondorf, Breitenbrunn, Utting, Ried bis Herrsching (ca. 50 Min. Fahrzeit). Von hier zu Fuss durch das wildromantische Kienthal in 1 Stunde hinauf nach Kloster *__Andechs__, 698 m, berühmte Wallfahrt und Filiale des Benedictinerklosters in München. Aussicht nur vom Thurm ganz frei. (Bierschank neben der Kirche, Bräustübl im Kloster; unten Wirthshaus „Andechser Hof.“) — Nun abwärts nach Station Mühlfeld zum nächsten Schift und in 30 Minuten nach **Diessen** (Gattinger), dann wieder zurück nach Stegen und Grafrath und zur Eisenbahn.

Von Andechs gelangt man in 2½ Stunden auf wenig lohnendem Weg nach Feldafing am Starnberger See, s. S. 44; auch der Weg über Berchting in 3 St. nach Starnberg lohnt nicht.

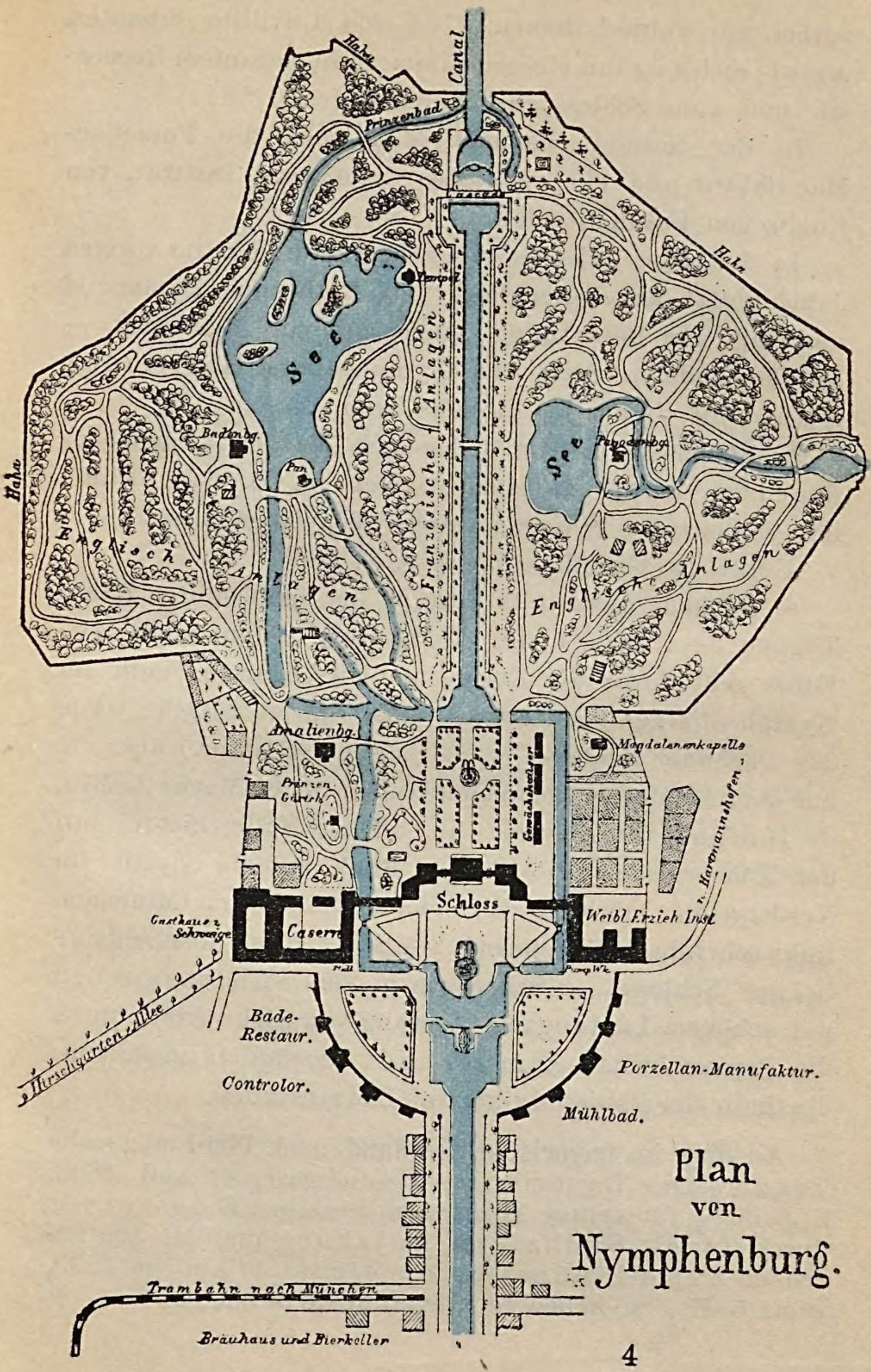
4) **Nymphenburg,** mit k. Lustschloss und schönem Park (s. den Plan), ist mit der Dampftrambahn vom Stiglmayerplatz aus (Plan C 2) in 20 Minuten zu erreichen; Fahrpreis 20 Pf. Die Bahn führt durch die Nymphenburgerstrasse; rechts die Maximilian II.-Kaserne; nun über die Regensburger Bahn, dann links Neuhausen, fort-

während durch schöne Alleen; Haltstelle für das Würmbad Gern. [Rechts der hübsche Grünwaldpark, Volksgarten mit Restauration.]

Weiter links in grossem Bogen durch die Villen-Anlage Neu-Wittelsbach; die Endstation ist beim Bräu nahe dem Canal (Abwasser der Wasserwerke); — am Canal entlang links in das Rondell von

Nymphenburg (Gasthaus zum Controlor, Bräu, Bad). Der Bau des Schlosses, aus fünf durch Galerien verbundenen Pavillons bestehend, wurde 1663 unter Ferdinand Maria begonnen und unter den späteren Regenten vollendet. Vor demselben prachtvoller Springbrunnen, welcher den Wasserstrahl 30 m hoch treibt, ein zweiter ähnlicher im Park auf der entgegengesetzten Seite des Schlosses. Eintritt in das Schloss, soweit nicht bewohnt, die *Amalienburg, Badenburg und Pagodenburg zusammen 50 Pf.; in den Park gratis.

Im Park, der erst 1804 unter Max Joseph I. durch Sckell aus einem im französischen Zopfstyl angelegten Garten in eine englische Anlage umgewandelt wurde, sind sehenswerth (rechts am Treibhaus vorbei) die *Magdalenen-Kapelle, als künstliche Ruine unter Max Emannel begonnen, 1728 eingeweiht. Ein kunstvolles Eisengitter (von Mottée) schliesst den hübschen Brunnen mit der Figur der heil. Magdalena ab, dem wunderthätige Kraft für die Augen zugeschrieben wird. Krucifix und Leuchter aus Narval; auch in den anstossenden Zimmern, der „Eremitage", manches Interessante. — Vom 22.—29. Juli wird hier unter grossem Zulauf das Magdalenenfest gefeiert. — Von hier mag man an der rechten Seite des kleinen Sees entlang zur Pagodenburg gehen, 1716 erbaut, dann bei der grossen hufeisenförmigen Marmor-Cascade den aus der Würm gespeisten Kanal überschreiten und rechts vom grösseren See, auf welchem vermiethbare Kähne, an der Badenburg



Plan von Nymphenburg.

vorbei, zur wohlerhaltenen, 1734 von Cuvillies erbauten Amalienburg mit einigen Zimmern in elegantem Rococostil und zum Schloss zurückkehren (ca. 1 St.)

In der Rotunde befinden sich noch die Porzellan-Manufaktur und ein weibliches Erziehungs-Institut, von Englischen Fräulein geleitet.

In der Nähe links der Hirschgarten, ein im vorigen Jahrhundert angelegter Park mit Roth- und Dammwild und mit zur Bewirthung eingerichtetem Jägerhaus. — An der anderen Seite von Nymphenburg Hartmannshofen mit Fasanerie, Einkehr beim Förster.

5) **Schleissheim**, Station der nach Landshut-Regensburg führenden Bahn, hat einen Garten im Zopfstil, früher mit grossartigen Blumenparterres (Teppichgärtnerei). —

Ueber die Gemälde-Galerie s. S. 29.

6) **Dachau**, die zweite Station der Ingolstädter Bahn. Täglich 3—4 Züge in ca. 35 Minuten; Retourbillets. Die Fahrt geht durch die Ebene, am Hirschgarten, dann am Nympbenburger Park entlang über Station Allach; vorne das Dachauer Schloss. Vom Bahnhof (Restaur.) über die aus dem Ammersee kommende Amper in den Markt 20 Min.

Dachau (Zieglerbräu mit offener Halle) bietet, auf der Höhe gelegen, grossartigen Blick auf die Alpen, im Vordergrund mächtige Torfmoore, gerade aus München, links scheinbar nahe, jedoch $2^1/_2$ St. entfernt, das Schleissheimer Schloss. — Sehenswerth der Schlossgarten mit schönem Laubengang (Eingang von rückwärts); unten die Papierfabrik. — Amperbad, vorzüglich angenehm; oberhalb der Papierfabrik zwei Badeanstalten.

Ausflüge ins **bayerische Hochland**, nach **Tirol** etc., siehe Trautwein's Bayerisches Hochland, 4. Aufl. 1888, 3 *M.* 50 ₰, für weitere Alpenreisen desselben Wegweiser durch Tirol, Südbaiern, Salzburg und die angrenzenden Alpenländer Oesterreichs. 8. Auflage 1889. Preis 6 M., zu haben in allen Buchhandlungen.

Anhang.

Die Bayerischen Königsschlösser.

Allgemeines.

Berg (Halbtagspartie) und **Herrenchiemsee** (Tagespartie) sind von München aus leicht zu erreichen, der Besuch von **Linderhof** und **Hohenschwangau** wird nach Eröffnung der Lokalbahnen nach Partenkirchen resp. Füssen $1^1/_2$ bis 2 Tage, Combination beider Touren auch dann noch 2 bis $2^1/_2$ Tage erfordern.

Sollen die drei Schlösser (Berg kommt nicht in Betracht) in ihrem architectonischen und künstlerischen Werth mit einander verglichen werden, so gebührt der Preis Neuschwanstein als der einheitlichen Durchführung eines grossen Gedankens unter Entfaltung von verschwenderischer aber nie überladener Pracht; Linderhof bildet, abgesehen von seinen herrlichen Gartenanlagen und von der Blauen Grotte, welche überhaupt unter andere Gesichtspunkte fällt, gleichsam den Vorläufer zu Herrenchiemsee mit seiner märchenhaften, theilweise

über alles Mass hinausgehenden Prachtentfaltung, welche nur in den dort zuletzt gezeigten Gelassen Rückkehr zum Einfacheren und zu eigenartiger Erfindung zeigt.

Noch selten sind wohl an die drei Schwesterkünste Architektur, Bildhauerei und Malerei so hochgehende Anforderungen gestellt worden, was das künstlerische Ensemble anlangt; was vollends das Kunstgewerbe betrifft, so reihen sich einzelne Leistungen in Idee und Ausführung vielleicht dem Besten an, was die deutsche Kunst je producirt hat und weitaus überwiegend ist das Meiste deutsche Arbeit; in allen Fällen muss freilich Manches ausgenommen werden.

Hier können nur allgemeine Nachweise gegeben werden und kann auf Einzelnes, namentlich das Beiwerk, nicht eingegangen werden, da man bei der Besichtigung doch kaum Musse haben wird, das Buch zur Hand zu nehmen. Ebenso ist es unmöglich, die Reihe von Künstlern zu nennen, welche bei Bau und Ausschmückung mitgewirkt haben; die officiellen „Führer" verzeichnen dieselben. Wieviel von den z. Th. grossartigen, hier verwirklichten Ideen Eigenthum des königlichen Bauherrn ist, lässt sich nur ahnen.

1. Schloss Berg

am Starnberger See, s. beim Ausflug an diesen, Seite 44.

---

2. Herrenchiemsee.

Zugang. Eisenbahn München-Prien, 90 km, Postzug in ca. 3, Eilzug in ca. 2 St. für 4 M. 80 und 3 M. 10, hin und zurück 7 M. 20. Eilzug (nur I. und II. Cl.) je 1 M. Zuschlag. Täglich 7—8 Züge.

Prien (zum Chiemsee, Kronprinz u. A.) liegt 20 Min. vom Chiemsee entfernt; Localbahn in 8 Min. nach **Stock,** (Whs.), dann Dampfschiff in 1/4 St., das beim alten Schloss und Bräuhaus (Restaur.) anlegt.

Eintritt. Man löse sofort im alten Schloss Eintrittskarte; Herrenchiemsee ist täglich excl. 13. Juni von 9—5 Uhr zugänglich. Preise: Freitag 6 M., an den übrigen Tagen 3 M.; Zutritt in Partien von höchstens 25 Personen zugleich.

Der Weg führt durch die Gartenanlagen des alten Schlosses, dann durch Wald in 10 Min. zum neuen; weiter rechts führt eine Fahrstrasse an den vom See zum Schloss ziehenden Kanal und neben diesem zum Schloss, nicht Eiligen zu empfehlen.

Schloss Herrenchiemsee.

Die Besichtigung erfordert ca. 1 1/2 Stunden. Im Ganzen hat man in den einzelnen Sälen wenig Zeit und thut gut, sich besonders zu Anfang nicht in Details zu verlieren, insbesondere sich nicht mit Besichtigung der etwas verstimmenden Gemälde, denen übrigens vielfach nur decorativer Werth zukommt, aufzuhalten. — Neben der verschwenderischen Pracht der ersten Säle sind besonders die letzteren Gemächer zu beachten.

1873 kaufte König *Ludwig II.* die Insel; der Bau dauerte von 1878—1885, Entwürfe von *Dollmann* und *Hoffmann*; Gartenanlagen von *Effner.*

Man betritt den Platz vor dem Schloss von der ungünstigsten Seite, indem man zuerst den einen unfertigen Nebenflügel, dann die Hauptfaçade im Profil, also

verkürzt gewahr wird, und die Wasserwerke von oben und nur theilweise erblickt. Den eigentlichen Zugang bildet die (verbotene) Einfahrt in den Kanal, der vom See gegen die Wasserwerke und die Hauptfaçade hereinführt (vgl. oben.)

Das Schloss wurde im Renaissancestil nach dem Vorbild von Versailles erbaut, jedoch sind die Verhältnisse durchweg um $^1/_5$ grösser angenommen. Die Façade des gegen Westen gelegenen Mittelbaues ist mit 23 Bogenfenstern 102 m, jene des linken unvollendeten Flügelbaues 149 m lang; der rechte Flügelbau ist nur fundirt; vom Mittelbau springen zwei Flügel zurück und umschliessen den gegen Osten offenen Marmorhof.

Die Wasserwerke. Von den Gartenanlagen vor dem Schloss führen zwischen Blumenparterres 22 je 84 m breite Marmorstufen hinab zu 2 je 500 cbm Wasser fassenden Bassins und je einer 15 m hohen Felsengruppe, auf jener r. ein Genius auf dem Pegasus, l. Fortuna auf dem Rad; etwas tiefer je 2 Marmorbassins, im oberen war je ein 25 m hoher Springbrunnen und die Marmorstatuen: l. Quelle und Flora, r. Venus und Diana etc.

Auf beiden Seiten riesige, haushohe Holzgerüste, welche, mit der Zeit sich mit Grün bedeckend, den vom See hereinziehenden $^1/_4$ St. langen Kanal umrahmen sollten.

Noch tiefer die Latonagruppe, ein riesiger, sich in 5 Etagen aufbauender Marmorbrunnen, oben Latona mit ihren Kindern, ringsum die in Frösche etc. verwandelten Bauern, welche ihr einen Trunk verweigert hatten. Wenn die Wasser sprangen, wurde die Statue nicht getroffen, sondern ragte blendend weiss durch den Gischt.

In das **Schloss** führen vom erwähnten Vorplatz aus 3 vergoldete Portale; man betritt das *Vestibül* mit Marmorsäulen und einem Postament, auf dem ein überlebensgrosser Pfau aus Bronce, die Pfauenaugen aus Silber.

Ueber den 40 m langen Marmorhof geht es r. in das **Treppenhaus,** — ein überwältigender Anblick, besonders nach unerquicklichem Warten; marmorne Halle mit Oberlicht; Boden und Treppe von echtem Marmor, an den mit imitirtem Marmor (Scajola) bekleideten Wänden und an der Decke Gemälde, Krystallüster, Brunnen etc.

Für die Säle, deren Ausstattung überall eine prunkvolle, sich stets steigernde ist, während eine Menge Beiwerk (Kamine, Uhren, Statuetten, Figuren), manches von hohem Kunstwerth, sich findet, sind zumeist die französischen Benennungen wie in Versailles beibehalten; überall kehrt das Bildniss Ludwig XIV., des Roi Soleil, sowie seine Embleme, die strahlende Sonne und die Lilie, wieder.

Salle des Gardes. Blau mit Gold; Plafondgemälde: Triumphzug des Mars.

Première Antichambre. Lila mit Gold.

Salle de l'Oeil de boeuf. Grün mit Gold; zu beiden Seiten ovale Fenster mit Spiegeln. In Mitte Reiterstatue Ludwigs XIV. Oben Figurenfries: Einzug des Bacchus und der Ceres.

Chambre de Parade, Prunkschlafgemach. Purpurroth mit Gold. Prachtbett mit überreicher Seiden- und Goldstickerei, oben eine Krone mit Edelsteinen, l. der Toilettetisch, r. ein Betschemel.

Salle du Conseil. Hellblau mit goldenem Lehnstuhl mit der Krone. Prachtuhr.

Galerie des Glaces, Spiegelgalerie, ohne die anstossenden Ecksalons 75 m lang, 11 m breit, 13 m hoch, an Flächeninhalt nur von einem der Münchener Säle übertroffen; den 17 Fenstern gegenüber, welche Aussicht auf Wasserwerke und See gewähren, 9 m hohe Spiegelscheiben; in den Nischen Copien nach Antiken in Marmor und mächtige vergoldete Gefässe für Orangenbäume etc. und silberne Vasen; 32 vergoldete Riesenkandelaber und 35 Krystall-Lüster für 2500 Wachskerzen. Deckengemälde aus dem Leben Ludwigs XIV.; an den Wänden die Büsten römischer Kaiser aus mehrfarbigem antikem Marmor.

Anstossend links die **Salle de la Paix,** blau mit Gold, rechts die **Salle de la Guerre,** roth mit Gold, welche beide mit der Spiegelgalerie die ganze 102 m breite Westfaçade einnehmen.

Schlafzimmer (das wirklich benützte); blau mit Gold; Holztäfelung an den Wänden und am Fuss des Bettes, das auf blausammtenem Teppich steht; Bettdecke Goldbrocat, Bettzeug blaue Seide; an der Rückwand Christus am Kreuz, *Buntstickerei.* Gobelins; Consoltisch mit echter Lapis lazuli-Platte. — L. die Waschtoilette.

Eine Tapetenthür führt in das **Toilettezimmer** in rosa Seide mit vergoldeten Schnitzereien. (Hier führt die Königstreppe (Wendeltreppe) ins *Ankleidezimmer* und *Bad*, s. u.)

Arbeitszimmer, grün mit Gold; Holzverkleidung; Schreibtisch aus Rosenholz, mit Bronce eingelegt; besonders kunstvolle Uhr; sie zeigt den 11. Oktober 1885.

Seitwärts der **Hellblaue Salon,** (Jagdzimmer); Holzsculpturen, dazwischen Spiegel; der Lüster (Modell) war zur Ausführung in Elfenbein bestimmt.

Speisezimmer, purpur mit Gold. Kostbarer Speisetisch mit Vorrichtung zur Versenkung. Lüster von Meissner Porzellan.

Links der **Ovale Salon,** weiss mit Gold; der Boden mit Veilchenholz belegt; fast alle Ornamente aus Porzellan, künstliche Blumen aus demselben Material; kostbare blaue Porzellanplatte.

Kleine Galerie, Miniaturbild der Spiegelgalerie, nur 30 m lang, mit 2 Ecksalons.

Ueber die *Runde Treppe* gelangt man wieder in den Marmorhof und betritt noch das **Bad,** ein Marmorbassin, das 72 cbm Wasser fasst, und das **Ankleidezimmer** mit Holzschnitzereien und zahlreichen, eigenthümlich gestellten Spiegeln.

3. Linderhof.

Entfernung und Zugang. Eisenbahn über Starnberg nach Murnau, 76 km in $3^1/_4$ St., welche 1889 bis Partenkirchen fortgesetzt wird; ober der Station Oberau derselben zweigt eine Strasse nach Oberammergau und Linderhof ab. Von Oberau zu Fuss: 1 St. Ettal ($^3/_4$ St. Oberammergau), $1^1/_2$ St. Graswang, $1^1/_2$ St. Linderhof. Besuch wird in der Regel mit dem Hohenschwangaus verbunden.

Zugang. Die Bahn nach Murnau verlässt in Tutzing den Starnberger See; über Stat. Diemendorf und Wilzhofen (r. das Hochschloss und der Ammersee) nach Weilheim (Post). Vorne der Hohenpeissenberg (Zweigbahn Weilheim-Peissenberg in 27 Min., von dort Besteigung in $1^1/_2$ St., oben Kirche mit Whs.). — Ueber mehrere kleine Stationen, zuletzt Angesichts des Staffelsees nach **Murnau** (Post); weiter über Eschenloh (Whs.) in das Gebirge; vorne Zugspitze und Wetterstein, l. Krottenkopf und Kistenkopf. An der Loisach bis **Oberau** (Post), wo die Strasse nach Linderhof r. abzweigt und bald den steilen Ettaler Berg hinanführt (eine neue Strasse wird angelegt) nach Ettal mit schöner Kirche (Bräustübl) (r. nach Oberammergau) und l. im Thal der Ammer über Graswang (Whs. einfach.) nach **Linderhof** (Whs. u. Restaur.); das Forsthaus und Gasthaus ist durch die versandete Ammer und einen Rücken von Schloss Linderhof getrennt.

Eintritt. Die Kasse befindet sich l. vom Einfahrtsthor in den Park; ebendort die Restauration. Eintritt täglich excl. 13. Juni: das Schloss von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr für 3 M. (höchstens 12 Personen zugleich); Blaue Grotte und Kiosk 9 bis 12 Uhr und 2 bis 5 Uhr für 2 M. (höchstens 30 Personen zugleich); elektrische Beleuchtung findet nur dann statt, wenn mindestens 10 Eintrittskarten gelöst sind.

Besichtigung des Schlosses nimmt 20 Min., jene der Blauen Grotte, des Kiosk und der Anlagen mindestens

2 St. in Anspruch; bei starker Frequenz muss man ungeschützt im Freien warten. — Die Wasserwerke springen um 12 Uhr und 1/26 Uhr je 1/4 Stunde lang.

Besuch der **Hundinghütte** (Karten für 1 M. nur in Linderhof) lohnt für Solche, die nicht an den Plansee etc. weiter wollen, auf keinen Fall. — Entfernung: Linderhof-Grenze 2 1/4 St. dann l. ab 1/4 St. siehe unten Nr. 5. — Ebenso *Marokko-Haus*.

Das k. Schloss Linderhof

wurde 1869—1878 nach den Entwürfen *Dollmann's* erbaut; es besteht nur aus Parterre und 1. Stock; als Vorbild diente Klein-Trianon. Garten-Anlagen von *Effner*.

Drei Portale führen in den *Mittelbau*, dessen Balkon von Atlanten getragen wird

Vestibül. Untersberger Marmor; Reiterstatue Ludwigs XIV. in Bronce.

Treppenvorplatz. Vase von Sèvres mit dem Gemälde „Esther"; an den Seiten chinesische Vasen.

Badezimmer. Carraramarmor.

Im *1. Stockwerk*: das westl. und östl. *Gobelinzimmer*; das *Gelbe Cabinet*; das reich ausgestattete *Arbeitszimmer*; das *Lila Cabinet*; das *Schlafzimmer*, neu gebaut und unvollendet; das *Rosa Cabinet*; das **Speisezimmer** mit versenkbarem Speisetisch; Console, Porcellan-Blumenbouquet; das *Blaue Cabinet.*

Zwischen den beiden Gobelinzimmern der **Spiegelsaal;** die Wände bestehen nur aus Spiegeln mit aufgesetzten Umrahmungen, an welchen Console und Wandleuchter befestig sind. Möbel aus Rosenholz; Tisch mit Lapis lazuli-Platte; Elfenbeinlüster mit Amoretten; Porzellantische; Kamine aus Lapis lazuli; Marmorgruppen. Vom Balkon Blick auf einen Theil der Gartenanlagen. —

Vom Schloss führen l. und r. Freitreppen zu den oberen **Gartenanlagen;** in der Nähe des Schlosses Kapelle;

ndl. die hoch herabkommenden Wasserwerke, die den *Neptunsbrunnen* speisen. Bester Ueberblick vom *Monopteros*, dem Kiosk gegenüber; der Springbrunnen springt 50 m hoch. Sehenswerth noch die grosse Linde mit Bank und Tisch zwischen den Aesten.

Blaue Grotte und **Kiosk.** Oberhalb der Kaskaden dreht sich ein Felsstück und man betritt die Grotte; von den Decken und Trägern hängen künstliche Tropfsteine herab; kleiner Wasserfall und See mit Lohengrin-Kahn. Zwei erhöhte Punkte: der „Königssitz“ mit Muschelthron und Korallentisch und die „Loreley“, ein Sitz von Bergkrystallen und Korallen. Die Grotte kann in 6 verschiedenen Farben beleuchtet werden.

Man besucht dann den **Kiosk** (auch marokkanisches Haus genannt, aber nicht mit dem Marokkohaus zu verwechseln) mit goldenen Kuppeln; im Innern türkische Möbel etc. mit dem Pfauensopha.

4. Neuschwanstein (Hohenschwangau).

Zugang. Nächste Bahnstation *Oberdorf* bei Biessenhofen, 101 km von München, Eisenbahn in $3^3/_4$, Eilzug in $2^3/_4$ St. für 5 M. 40 und 3 M. 50, Eilzug 1 M. mehr; die Fortsetzung der Bahn bis Füssen 31 km (Post, Sonne, Mohr, Löwe u. A.) wird im Juni 1889 eröffnet.

Der nächste Weg von Füssen nach Hohenschwangau führt am Lech abwärts, an der Pension Villa Schwansee (Hôtel garni) vorbei in $1^1/_4$ St.; der schönste am Lech und Lechfall aufwärts auf der Strasse über die Grenze bis zum Weissen Haus (Whs.), dann hinauf auf den Alpenrosenweg und mit herrlichem Blick zuerst links auf den Schwansee, dann rechts auf den Alpsee direct zum alten Schloss Hohenschwangau (1 St.).

Das alte Schloss (Eintritt 1 M.) zu besichtigen, lohnt nur bei genügender Zeit und jedenfalls nur vor dem Besuch von Neuschwanstein.

Vom alten Schloss führt eine Strasse hinab nach Dorf Hohenschwangau (Alpenrose, Logirhaus).

Bei der „Alpenrose“ beginnt die Strasse nach **Neuschwanstein**, welche in $^3/_4$ St., an der Restauration vorbei, theilweise in Fels gesprengt, um den Tegelfelsen herum zum Eingang in das Schloss führt.

Eintritt: Täglich excl. 13. Juni von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr für 3 M., Freitag für 6 M., und für höchstens je 12 Personen zugleich. Die Karten erhält man an der Casse des Schlosses Neuschwanstein. Zusammenkunft dann links vom Eingang im Thorbau. Besichtigung dauert ca. 1 St. Im Thronsaal und Sängersaal genügend Zeit, in den unteren Stockwerken weniger.

Schloss Neuschwanstein.

Von 1869 ab nach Entwürfen von *Janck* und Plänen *v. Riedels* von *Dollmann* erbaut.

Man betritt zunächst über eine Zugbrücke den *Thorbau*, bis zur Fertigstellung des Schlosses Wohnung des Königs. — Dem unteren Burghof gegenüber die Fundamente des Bergfrieds (Thurm), dessen untere Räume eine Kapelle enthalten sollten. — Eine Holztreppe führt in den oberen Schlosshof mit dem Schloss (dem „Palas"), r. das Ritterhaus, l. die erst begonnene Kemenate, das Frauenhaus. — Der nördliche Thurm überragt den oberen Burghof um 65 m.

Ueber die Freitreppe betritt man an der riesigen Küche vorbei den Vorplatz, r. viereckige Treppe, dann die Thurmtreppe. Der 1. Stock ist für die Dienerschaft bestimmt; der 2. nicht eingerichtet.

3. Stock **Königswohnung.** Vorplatz: Wandbilder aus der Edda; Gypsmodell der geplanten Burg Falkenstein; — durch das Dienstzimmer in das

Arbeitszimmer, grün mit Gold, mit Wandgemälden aus der Tannhäusersage; kleine Tropfsteingrotte.

Wohnzimmer mit Erker; blau mit Silber. Gobelins nach der Lohengrinsage. Nachbildung des Schwans auf der Wartburg.

Toilettezimmer, hellviolett, mit Pfauen goldgestickt. Gemälde nach Motiven aus Walther von der Vogelweide und Hans Sachs. Die Decke stellt eine Weinlaube mit Vögeln dar.

Hauskapelle. Flügelaltar: der heil. Ludwig.

Schlafzimmer, im gothischen Stil, blau mit Gold; Baldachinbett mit prachtvoller Schnitzerei; Gemälde aus Tristan und Isolde; vom Erker Aussicht auf den Pöllatfall.

Speisezimmer, das vom König zuletzt benützte; bordeauxroth mit Gold; Gobelinmalereien, „das Leben auf der Wartburg“. Auf dem Tisch ein Baum, darunter Siegfried, den Drachen tödtend; auf dem Kamin riesiger Schwan aus Thon.

Durch ein Vorzimmer wieder auf den *Vorplatz* und in den

Thronsaal. Im byzantinischen Stil erbaut, nimmt derselbe 20 m lang, 12 m breit, 13 m hoch den westl. Theil des 3. und 4. Stockwerkes ein; nicht ganz vollendet. Fussboden in Marmormosaik mit Thiergestalten; 16 Porphyrsäulen tragen die Galerie, welche ihrerseits Säulen aus Lapis lazuli (imitirt) zeigt; eine zweite Galerie ragt bis unter die holzgetäfelte Decke, einen Kuppelbau, den Himmel mit Sonne und Sternen darstellend. — 9 Marmorstufen führen in die Nische hinauf, welche den Thron aus Gold und Elfenbein umgeben sollte; in der Nische über einem Regenbogen Christus, Maria und Johannes und die 6 heilig gesprochenen Könige; im Saal Scenen aus deren Leben etc. — *Balkon* mit goldenem Dach (Aussicht).

Ueber die Haupttreppe in den 4. Stock.

Vorhalle: links eine Palme, zu deren Füssen ein gräulicher Drache. — Gemälde nach der Gudrunsage. Durch den *Tribünengang* gelangt man in den

Festsaal (Sängersaal), nach Vorbild des Wartburgsaals; 27 m lang, 10 m breit; Gemälde nach Motiven aus Wolframs Parzival. Herrliche Kandelaber mit Krystallen und Edelsteinen besetzt und riesige Kronleuchter. Eine von reich geschnitzten Holzsäulen gestützte Galerie trägt die gewölbte, in 42 Felder gegliederte Decke. — Durch drei Bogen gelangt man in die *Sängerlaube,* eine Waldeinsamkeit darstellend, mit dem Weltenbaum der Edda und Bildnissen von Minnesängern.

5. Linderhof und Neuschwanstein

als Rundtour (3 Tage).

Früh in *Linderhof* (s. Nr. 3) sein, so dass man vor Lösung des Billets die Gartenanlagen besichtigen kann; dann besuche man womöglich noch vor dem Eintritt in die Blaue Grotte das *Schloss* (s. Nr. 3) und vergesse nicht, dass die *Wasserwerke* um 12 Uhr und ½6 Uhr springen.

Nachmittags, am besten fahren (öfter Gelegenheit), an den *Plansee*, an welchem Gasthaus zur Forelle, 4½ St.; 1½ St. vor dem Plansee an der Str. die *Ammerwaldhütte* (Wein u. Café).

Wenn Zeit, mag man die **Hundinghütte** (täglich geöffnet von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr) besuchen, zu der man übrigens Karten für 1 M. schon in *Linderhof* lösen muss; dieselbe liegt hinter dem Grenzpfahl, 2¼ St. von Linderhof, l. ab, ¼ St. von der Strasse. Die Stellwagen halten ½ St. — Nachbildung der Hütte in *Wagner's* Walkyre; aus rohen Baumstämmen, in Mitten eine Eiche, in welcher Nothung, das Wälsungenschwert steckt. Geweihe, Hörner, Felle; vor der Hütte ein kleiner See mit dem Einbaum. [R. von der Strasse und von derselben ebenfalls ¼ St. entfernt, das **Marokkanische Haus**, roth und gelb, mit bunten Fenstern (die innere Einrichtung wurde nach München gebracht); nicht mit dem ebenso genannten Kiosk in Linderhof zu verwechseln.]

[Fussgeher können hier, bei der *Ammerwaldhütte* r. abzweigend, über den Schützensteig, Jägerhütte und *Blöckenau* (Pöllatthal) in 4½ St. nach **Hohenschwangau** gelangen; zuletzt bei der Marienbrücke herrlicher Durchblick. Ein Fussweg führt von der Marienbrücke in ¼ St. direct nach **Neuschwanstein**, wo man sofort Billet löst und damit 1½ St. Zeit erspart, indem man erst später nach Hohenschwangau geht.]

Am Nord-Ufer des Plansees entlang; oberhalb des Kaiserbrunnens eine von Ludwig II. erbaute *Sennhütte*, in welcher der König oft weilte; die von der Str. aus sichtbare zweite Hütte war die Küche. — In 1½ St oder mit Kahn nach *Seespitz*, wo Gasthaus im Gschwend.

Weiter in 2½ St. nach *Reutte* und auf der Füssener Str. über Pflach und den Kniepass bis zum *Schluxwirth* 1¾ St.; dann auf der Hofstrasse (nur für Fussgeher, Wagen müssen den Umweg über Füssen machen) und am Alpsee entlang in 1½ St. nach Schloss *Hohenschwangau*.

Dort Besichtigung des *alten* Schlosses und von *Neuschwanstein*; zurück nach Füssen und Eisenbahn über *Oberdorf-Biessenhofen*, siehe Nr. 4.

IV. Orientirungs-Schema zum Plan von München.

1) Strassen, Plätze, Thore.*)

	Quadrat		Quadrat
Aberlestrasse . . .	A 9	Arcostrasse	D 3
Abrecher, am	H 5	Asamstrasse	F 4
Ackerstrasse	H 8	Auenstrasse. . .	E 8 F 8
Adalbertstrasse . . .	F 1	Auer Feldstrasse . .	H 8
Adelgundenstrasse . .	H 5	Auer Kirchhofstrasse	H 9
Adlzreiterstrasse . .	C 8	Augsburgerstrasse . .	D 6
Akademiestrasse. . .	G 1	Augustenstrasse . . .	D 3
Albanistrasse	F 8	Augustinerstrasse . .	E 5
Albertstrasse	F 5	Aventinstrasse . . .	G 6
Alpenstrasse u. -platz	G 10		
Alter Hof u. -Strasse	F 5	Baaderplatz	G 6
Altheimereck	E 5	Baaderstrasse . .	F 7, G 6
Amalienstrasse . . .	F 3	Bachstrasse	E 5
Anger, oberer	E 6	Bahnhofplatz	D 4
Anger, unterer . . .	E 6	Balanstrasse	J 8
Aengerweg, siehe St. Paulstrasse.		Baldeplatz	E 9
		Baldestrasse	E 8
Angerthorstrasse . .	E 7	Barerstrasse.	E 3
St. Annastrasse . . .	H 4	Baumstrasse	E 8
Arcisstrasse.	D 3	Bavariaring . . .	B 6, 7

---

*) Die Hausnummern laufen bei den meisten Strassen auf der einen Seite fort bis an das Ende der Strasse, dann auf der anderen Seite zurück. Die Umnummerirung der Strassen, in der Art, dass auf der einen Seite die geraden, auf der andern die ungeraden Nummern laufen, ist im Werk, aber erst bei einer Anzahl von Strassen bereits durchgeführt.

	Quadrat
Bavariastrasse	A 8
Bayerstrasse	C 5
Bazeillesstrasse	J 8
Beethovenstrasse	C 6
Belfortstrasse	K 7
Berchembogen	F 4
Bereiteranger	G 8
Berg am Laimstrasse	L 6
Bergstrasse	F 10
Berlepschstrasse	A 8
Bettschaftswinkel	J 4
Birkenau, äussere	E 10
Birkenau, innere	E 10
Birkenleiten	E 10
Blüthenstrasse	F 1
Blumenstrasse	E 6
Blutenburgstrasse	B 2
Bogenhauserstrasse	J 4
Bogenstrasse	J 5
Boosstrasse	F 8
Bräuhausstrasse	G 5
Briennerstrasse	E 3
Bruderstrasse	H 4
Brunnstrasse	E 5
Brunnthalerstrasse	G 8
Burgstrasse	F 5
Bürkleinstrasse	G H 4
Buttermelcherstrasse	F 6
Chorherrstrasse	H 7
Christophstrasse	G 4
Claude-Lorrainpl. u. -Str.	E 9
Colosseumstrasse	E 7
Corneliusstrasse	F 6
Coulmiersplatz	L 6
Dachauerstrasse	C 3
Damenstiftstrasse	E 5
Dienerstrasse	F 5
Dreifaltigkeitsplatz	F 6
Dreimühlenstrasse	C 9, 10
Dultplatz, siehe Maximilianspl.	
Dultstrasse	E 6
Durchlass, am	G 8
Dürnbräustrasse	G 5
Eggernstrasse	J 6
Einlass	F 6
Eisenmannstrasse	E 5
Elisenstrasse	D 4
Elsasstrasse	K 6
Enhuberstrasse	D 2
Entenbachstrasse	G 8
Erzgiessereistrasse	B 2
Ettlingerstrasse	F 9
Ettstrasse	E 5
Fabrikstrasse	G 6
Falkenstrasse	F 9, G 9
Falkenthurmstrasse	G 5
Färbergraben	E 5
Feldstrasse, ob., unt.	J 5, K 5
Filserbräustrasse	F 5
Findlingstrasse	D 6
Finkenstrasse	F 3
Fleischbankstrasse	F 5
Fleischerstrasse	B 8
Fliegenstrasse	D 6
Flosstrasse	H 6
Flurstrasse	L 6
Frankenstrasse	E 10
Frauenplatz	F 5
Frauenstrasse	F 6
Fraunhoferstrasse	E 7
Freibadstrasse	E 10 11
Friedenstrasse	L 8
Frühlingstrasse	F G 7, 8
Fürstenfelderstrasse	E 5
Fürstenstrasse	F 3
Gabelsbergerstrasse	D 2
Galeriestrasse	G 3

	Quadrat
Gänsbühel	E 6
Gärtnerplatz	F 6
Gasteig, am	H 6
Geierstrasse.	D 8
Georgenstrasse . . .	F 1
Gewürzmühlstrasse .	H 4
Giesingerweg	H 8
Giselastrasse . . .	G H 1
Glockenbach, am . .	E 7
Glückstrasse	F 3
Gollierstrasse	A 5
Goetheplatz	C 7
Goethestrasse . .	C 5, 6, 7
Görresstrasse	D 1
Gottesackerweg . . .	F 10
Grasstrasse, ob. u. unt.	G10
Grasserstrasse. . . .	B 4
Gries, am	J 3
Grube, in der. . . .	K 5
Gruftstrasse	F 5
Güllstrasse	B 8
Häberlstrasse . . .	C 7
Hackenstrasse . . .	E 5
Hahnenstrasse . . .	G 3
Hans Mielichpl. u.- Str.	E 10
Hartmannstrasse . .	E 4
Hasenstrasse	C 4
Haydnstrasse	C 7
Hebammenstrasse . .	F 6
Heiliggeiststrasse . .	F 5
Herbststrasse	B 3
Herrnstrasse	G 5
Herzog Heinrichstrasse	C 7
Herzog Maxstrasse . .	E 4
Herzog Rudolfstrasse	G 4
Herzogspitalstrasse .	E 6
Herzog Wilhelmstr.	E 5, 5
Hesstrasse	E 2
Heustrasse	C 5
Hildegardstrasse . .	G 5
Hirtenstrasse	C 4
Hochbrückenstrasse .	G 5
Hochstrasse.	H 7
Hofgartenstrasse. . .	G 4
Hofgraben	F 5
Hofstatt	E 5
Holzapfelstrasse . . .	A 5
Holzgartenstrasse . .	H 4
Holzhofstrasse . . .	J 6
Holzstrasse	E 7
Hopfenstrasse	C 3
Hotterstrasse	E 5
Hundskugel	E 5
Jägerstrasse	F 3
Jahnstrasse	E 7
Ickstattstrasse . . .	E 6
Insel, auf der. . . .	H 6
Johannisplatz	K 7
Johannisstr., ob.u unt.	K 6
Josephspitalstrasse. .	E 5
Isarstrasse, äussere .	J 4
» innere . .	H 5
Isarthor u. -platz . .	G 6
Ismaningerstrasse . .	K 5
Jugendstrasse	K 6
Jungfernthurmstrasse	F 4
Kaiser Ludwigplatz.	C 6
Kanalstrasse	G 2
Kapellenstrasse . .	E 5
Kapuzinerplatz . . .	C 8
Kapuzinerstrasse	C 7, D 8
Karlsplatz	D 5
Karlstrasse	D 3
Karlsthor.	D 5
Karmeliterstrasse . .	E 4
Karolinenplatz . . .	E 6
Katzmaierstrasse . .	A 6
Kaufingerstrasse . . .	F 5
Kaulbachstrasse .	G 1, 2
Kegelhof	G 8
Kellerstrasse	J 6

	Quadrat
Kirchenstrasse . . .	K 6
Kirchplatzstrasse . .	G 8
Kleestrasse	B 5
Klenzestrasse	F 7
Kletzenstrasse. . . .	F 3
Knöbelstrasse	G 5
Kobellstrasse . . .	B C 7
Kochstrasse.	H 5
Kohlstrasse	G 6
Königinstrasse . . .	G 3
Königsplatz.	D 3
Kostthor, am	G 5
Krankenhausstrasse .	D 6
Kreppe, an der . . .	J 6
Kreuzstrasse	E 6
Küchelbäckerstrasse .	F 5
Kühbachstrasse . .	E 10
Kühbogen (Berchembogen)	F 4
Lämmerstrasse . . .	C 4
Ländstrasse.	H 9
Landsbergerstrasse. .	A 5
Landschaftstrasse . .	F 5
Landwehrstrasse . .	D 5
Langerstrasse	J 5
Ledererstrasse. . . .	F 5
Leonhardstrasse . . .	K 6
Leopoldstrasse . . .	G 1
Lessingstrasse	C 6
Liebfrauenstrasse . .	E 5
Liebigstrasse	H 4
Lilienberg, am . . .	H 7
Lilienstrasse	H 7
Lindwurmstrasse	CDE 6,7,8
Linprunstrasse . . .	C 2
Lohstrasse	F 10
Loristrasse	B 2
Lothringerstrasse . .	J 7
Lothstrasse . . .	B 1, 2
Louisenstrasse .	D 2, 3, 4
Löwengrube	E 5

	Quadrat
Kaiser Ludwigplatz .	C 6
Ludwigstrasse. . . .	F 3
Lueginsland	G 5
Luitpoldstrasse . . .	D 4
Maderbräustrasse . .	F 5
Maffeistrasse	F 4
Magazinstrasse . . .	H 6
Maillingerstrasse . A	2, 3
Maistrasse	D 7
Mariahilfplatz. . . .	G 8
Mariahilfstrasse . . .	G 8
Mariannenplatz u. -Str.	H 5
Marienplatz.	F 5
Marienstrasse	G 5
Marsfeldstrasse . . .	B 2
Marsstrasse	C 3
Marstallplatz	G 4
Marstallstrasse . . .	G 4
Mathildenstrasse . .	D 6
Maxburgstrasse . . .	E 4
Maximilianspl.(Dultpl.)	E 4
Maximilianstrasse . .	GH 5
» äussere	J 5
Max-Josephplatz. . .	E 3
Max-Josephstrasse . .	E 3
Maxthor	E 4
Mazaristrasse	F 5
Metzgerstrasse . . .	J 6
Metzstrasse	J 7
Milchstrasse	J 7
Mittererstrasse . . .	C 5
Mitterweg	K 5
Mondstrasse	F 10
Morassistrasse. . . .	G 6
Mozartstrasse	C 7
Mühlbachstrasse . .	F 10
Mühldorfstrasse . . .	L 7
Mühlstrasse.	H 5
Müllerstrasse	E 6
Münzstrasse	F 5
Museumstrasse . . .	G 5

	Quadrat
Neuhauserstrasse	E 5
Neureutherstrasse	E F 1
Neuthurmstrasse	G 5
Nockherberg, am	G 9
Nockherstrasse	G 9
Nordendstrasse	F 1
Nymphenburgerstrasse	B 2
Oberkaiblmühlweg	C 9
Obermaierstrasse	H 6
Odeonsplatz	F 3
Oefelestrasse	F 9
Ohlmüllerstrasse	F 8
Orlandostrasse	F 5
Orléansplatz	K 7
Orléansstrasse	K 8
Ottostrasse	E 4
Pariserplatz	K 7
Pariserstrasse	K 7
Parkstrasse	A 5
Passage Schüssel	E 5
Paulanerplatz	H 7
Pechstrasse	E 8
Pechwinkel	E 8
Perusastrasse	F 4
Petersplatz	F 5
Pfälzerstrasse	E 10
Pfandhausstrasse	E 4
Pfarrhofstrasse	G 8
Pfarrstrasse	H 5
Pfarrweg (Giesing)	F 10
Pfefferstrasse	C 4
Pfisterstrasse	F 5
Pflugstrasse	G 5
Pilgersheimerstrasse	F 9
Pilotystrasse	G 4
Platzl (Plätzchen)	G 5
Poccistrasse	B 8
Pöppelstrasse	H 8
Prannerstrasse	E 4
Praterstrasse	J 6
Preysingstrasse	F 4
Preysingstr. (Haidhaus.)	J 5
Prielmayerstrasse	D 4
Probstbräustrasse	E 6
Promenadeplatz	E 4
Promenadestrasse	F 4
Propyläen	D 3
Pütrichstrasse	J 7
Quaistrasse (Steinsdorfstrasse)	H 5, 6
Quellenstrasse	H 7
Radlkoferstrasse	A 8
Radlsteg	F 5
Rambergstrasse	F 1
Ramersdorferweg	G 10
Rauchstrasse	B 1
Reichenbachstrasse	F 7
Rennbahnstrasse	B 5
Residenzstrasse	F 4
Rindermarkt	F 5
Rindsmaulstrasse	L 8
Ringseisstrasse	D 7
Rochusberg	E 4
Rochusstrasse	E 7
Rosenbuschstrasse	J 3
Rosenheimerstrasse	H 4
Rosenstrasse	F 8
Rosenthal	F 5
Rottawstrasse	G 5
Rottmannstrasse	C 2
Rückertstrasse	C 6
Ruhestrasse	G 9
Rumfordstrasse	F 6
Sachsenstrasse	D 10
Salpeterstrasse	G 4
Salvatorplatz	F 4
Salvatorstrasse	F 4
Salzstrasse	B 4

	Quadrat
St. Jakobsplatz	E 6
St. Paulsstrasse	B 5
Sandgrubenstrasse	J 6
Sandstrasse	C 2
Sattlerstrasse	E 5
Schäfflerstrasse	F 5
Schellingstrasse	F 2
Schiesstättstrasse	A 5, 6
Schillerstrasse	D 5
Schiltbergerstrasse	J 6
Schlachthausplatz	C 8
Schlachthausstrasse	C 8, 9
Schleissheimerstrasse	C 2
Schlosserstrasse	D 5
Schlossstrasse	K 6
Schlotthauerstrasse	F 9
Schmellerstrasse	B 8
Herm. Schmidstrasse	B 7
Schmidstrasse	E 6
Schmid v. Kochelstr.	B 9
Schnorrstrasse	E F 1
Schommerstrasse	D 5
Schönfeldstrasse	G 3
Schrammerstrasse	E 5
Schraudolphstrasse	E 2
Schubertstrasse	C 7
Schützenstrasse	D 4
Schwabenstrasse	E 10
Schwabingerlandstrasse	G 1
Schwaige, an der	K 5
Schwanthalerhöhe	A 5
Schwanthalerstrasse	C 5
Schweppermannstrasse	L 7
Schwindstrasse	D 1
Schyrenplatz u. -Strasse	E 9
Sebastiansplatz	F 6
Sedanstrasse	J 7
Seeriederstrasse	K 6
Seitzstrasse	G 5
Sendlingerstrasse	E 6
Sendlingerthor u.-platz	D E 6
Senefelderstrasse	C 5
Senserstrasse	A 9
Siegesthor	G 1
Sigmundstrasse	G 4
Singlspielerstrasse	E 6
Skellstrasse	J 5, 6
Sonnenstrasse	D 5
Sophienstrasse	D 4
Spatenstrasse	B 3
Spicherenstrasse	L 6
Spitalstrasse	D 7
Sporerstrasse	F 5
Staubstrasse	D 9
Steinheilstrasse	D 2
Steinstrasse	J 6
Steinsdorfstrasse (Quaistrasse)	H 5, 6
Stephanstrasse	DE 7
Sterneckerstrasse	G 5
Sternstrasse	H 4
Stielerstrasse	B 7
Stiglmayerplatz	C 7
Strassburgerplatz	K 2
Tannstrasse, von der	F G 3
Tattenbachstrasse	H 4
Taubenstrasse	G 9
Tegernseerlandstrasse	G 10
Tegernseerstrasse	E 6
Thal	G 5
Thalkirchnerstrasse	D 7
Theatinerstrasse	F 4
Theklastrasse	F E 6
Theresienhöhe	A 6
Theresienstrasse	F 2
Theresienwiese	B C 5, 7
Thiereckstrasse	F 5
Thierschplatz	H 4, 5
Thierschstrasse	H 5
Thorwaldsenstrasse	A 1, B 2
Thüringerstrasse	D 10

	Quadrat
Trauerstrasse	E 1
Triftstrasse	H 4
Tulbeckstrasse	A 5
Tumblingerstrasse	C 8
Türkengraben	F 1
Türkenstrasse	E 3
Uhlandstrasse	C 6
Utzschneiderstrasse	F 6
Veterinärstrasse	G 2
Victualienmarkt	F 6
Viehhofstrasse	C 9
Von der Tannstrasse	F G 3
Wallstrasse	E 6
Walserstrasse	K 6
Waltherstrasse	C D 7
Wasserstrasse	G 7
Watzmannstrasse	G 10
Weidenstr., ob. e unt.	E 10
Weinbauernstrasse	F 10
Weinstrasse	F 5
Weissenburgerstrasse	J 7
Wendelsteinstrasse	G 10
Westendstrasse	A 5
Westenriederstrasse	F 6
Westermühlstrasse	E 7
Wienerplatz	J 6
Wienerstrasse, innere	J 6
Wienerstrasse, äussere	K 5
Windenmacherstrasse	F 5
Winterstrasse	G 3
Wittelsbacherplatz	F 3, 4
Wolfgangstrasse	K 6
Wolfstrasse	G 3
Wörthplatz	J 7
Wörthstrasse	K 7
Wurzerstrasse	G 4
Zieblandstrasse	D E 1
Zollstrasse	B 4
Zugspitzstrasse	G 10
Zweibrückenstrasse	G 6
Zweigstrasse	D 5
Zwingerstrasse	G 6

2) Paläste, öffentliche Gebäude, Sammlungen.

Akademie der bildenden Künste	G 1
Akademie der Wissenschaften	E 5
Anatomie, Schillerstrasse 25	C 6
Antiquarium, in der Neuen Pinakothek	E 2
Arkaden des Hofgartens	G 3
Armee-Museum im k. Zeughaus, äussere Dachauerstr.	C 1
Augenklinik, Herzogspitalstrasse 18	E 5
Bahnhof (Central-)	C 4
Ostbahnhof (Haidhausen)	K 8, L 7
Südbahnhof (Thalkirchen)	B C 9
Baugewerkschule, Gabelsbergerstrasse 23	D 2

	Quadrat
Bazar, am Odeonsplatz	F 3
Bibliothek, Ludwigstrasse 23, 1 Tr.	G 2
Börsenbazar, Maffeistrasse	F 5
Botanisches Museum, im botanischen Garten	D 3
Brandversicherungs-Kammer	H 5
Cadetencorps, Karlsplatz 26	D 4
Chemisches Laboratorium, Arcisstrasse 1	D 4
Diakonissenanstalt Arcisstrasse 15	E 2
Erzgiesserei, Erzgiessereistrasse	B 2
Erziehungs-Institut, Karmeliterstrasse 1	E 4
Ethnographisches Museum (unter den Arkaden)	G 3
Exportmusterlager, Neuhauserstrasse 51	E 5
Feldherrnhalle	F 4
Feuerwehr (Hauptfeuerhaus), St. Jakobsplatz 13	E 6
Gewerbeverein (Ausstellung), Färbergraben	E 5
Geognostische Sammlung, im Akademie-Gebäude	E 5
Glaspalast, in der Sophienstrasse	D 4
Glyptothek, Königsplatz	D 3
Gymnasium, Ludwigs-, Maxburgstrasse 1	E 4
» Luitpold-, Müllerstrasse 33	E 6
» Maximilians-, Ludwigstrasse 14	G 2
» Wilhelms-, Thierschstrasse 18	H 5
» Real-, Ludwigstrasse 14	G 2
Hauptzollamt, Neuhauserstrasse 53	E 5
» am Bahnhof, Bayerstrasse 28	B 4
Herzog-Maxburg, am Maximiliansplatz	E 4
Hofbräuhaus, am Platzl 9	G 5
Hof- und Nationaltheater, am Max-Joseph-Platz	F 4
Hof- und Staatsbibliothek, Ludwigstrasse 23 1 Tr.	G 2
Hygienisches Institut, Findlingstrasse 34	C 6
Industrieschule, Gabelsbergerstrasse 23	D 2
Krankenhaus, allgem., vor dem Sendlingerthor	D 6
Krankenhaus, rechts der Isar, Haidhausen	K 5

	Quadrat
Kreis-Irrenanstalt, Auer Feldstrasse	J 8
Kriegs-Akademie und -Schule, Herzog-Maxburg . .	E 4
Kriegsministerium, Ludwigstrasse 24	G 3
Kunst-Ausstellungs-Gebäude, Königsplatz	D 3
Kunstgewerbe-Verein, Pfandhausstrasse 7	E 4
Kunstverein, unter den Arkaden	G 4
Kupferstich-Cabinet, in der Alten Pinakothek . . .	E 2
Landtagsgebäude, Prannerstrasse 20	F 4
Maillinger'sche Sammlung, St. Jakobsplatz 1, 2 Tr.	E 6
Marstall, kgl., am Marstallplatz	G 4
Maximilianeum, über der Maximiliansbrücke . . .	J 5
Militär-Bildungsanstalten, Herzog Maxburg	E 4
Militär-Lazareth	B 1
Mineralogische Sammlung, im Akademie-Gebäude .	E 5
Münz-Cabinet, im Akademie-Gebäude	E 5
Münzgebäude, Hofgraben 1	F 5
Museum für Gypsabgüsse, unter den Arkaden . . .	G 3
National-Museum, Maximilianstrasse 26	H 5
Naturalien-Cabinet, im Akademie-Gebäude	E 5
Odeon, am Odeonsplatz	F 3
Ostbahnhof	K 8 L 7
Palais Prinz Luitpold (Leuchtenberg)	F 3
» Herzog Max	F 3
» Erzbischöfliches	F 4
» Wittelsbacher	E 3
Panorama (Rom), Theresienstrasse 78	E 2
— (Schlacht bei Wörth) Goethestr. 45	C 6
— (Schlacht bei Gravelotte) Theresienhöhe	A 5
Pathologisch-anatomisches Institut, Krankenhausstr. 2a	C 6
Physiologisches Institut, Findlingstrasse 12	C 6
Pinakothek, Alte, Barerstrasse 27	E 2
Pinakothek, Neue, Barerstrasse 29	E 2
Polizeidirection, Weinstrasse 13	F 5

	Quadrat
Postgebäude, am Max-Joseph- (Residenz-) Platz . .	F 5
Rathhaus, altes, am Marienplatz und Thal	F 5
» neues, » » und Dienerstrasse	F 5
Regierung von Oberbayern, Maximilianstrasse 14 .	H 5
Reichsarchiv, allgemeines, Ludwigstrasse 23 parterre	G 2
Reisingerianum (Poliklinik), Sonnenstrasse 17 . . .	D 5
Residenz	F 4
Residenztheater, neben dem Hoftheater	F 4
Ruhmeshalle auf der Theresienhöhe	A 7
v. Schack'sche Gemäldegalerie, Briennerstr. 19 . .	D 3
Schlachthaus, städtisches und Viehhof	C 8, 9
Schrannenhalle (Getreidehalle), Blumenstrasse . . .	E 6
Schwanthaler-Museum, Schwanthalerstrasse 90 . . .	D 5
Staatsministerium des k. Hauses und des Aeussern, Promenadeplatz 22	F 4
Staatsministerium des Innern, Theatinerstr. 21. . .	F 4
» der Justiz, Augustinerstrasse . .	E 5
» der Finanzen, Ludwigstrasse 31	F 3
» des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten, Theatinerstrasse 21 (Rückgeb.)	F 4
Sternwarte bei Bogenhausen.	K 3
Südbahnhof	B C 9
Technische Hochschule, Arcisstrasse 11	E 2
Telegraphenamt (Centralstation) Bahnhofplatz . . .	D 4
Theater, Hof- und National-	F 4
Theater, Residenz-	F 4
Theater am Gärtnerplatz	F 7
Turnanstalt, kgl., Dachauerstrasse 96	C 1
Universität, Ludwigstrasse 17	G 2
Wagenburg, königl., Marstallplatz 1	G 4
Wittelsbacherpalast	E 3
Zeughaus, kgl., äussere Dachauerstrasse.	C 1

3) Kirchen und Klöster.

	Quadrat
Allerheiligen-Hofkirche, Residenz	G 1
Altkatholische Kirche, Kaulbachstrasse 47	G 2
Angerkloster, Unteranger 2	E 6
Anglikanischer Betsaal, im Odeon	F 3
St. Annakirche, alte und Neubau, St. Annaplatz . .	H 4
Auer Kirche	G 8
St. Benedictuskirche, Schrenkstrasse Ecke der Westendstrasse . . . . . ausserhalb	A 5
St. Bonifaciuskirche (Basilica) und Benedictinerkloster, Karlstrasse 34	D 3
Bürgersaal, Neuhauserstrasse.	E 5
Carmeliterkirche (Studienkirche), Promenadeplatz .	E 4
Damenstiftskirche, Damenstiftstrasse	E 5
Dreifaltigkeitskirche, Pfandhausstrasse	E 4
Elisabethinerinnen-Kirche, Mathildenstrasse	D 6
Franziskanerkloster, am St. Annaplatz	H 4
Frauenkirche (Dom), am Frauenplatz	F 5
Giesinger Kirche	F10
Griechische Kirche, am Salvatorplatz	F 4
Haidhauser Kirche (alte und neue)	J K 6
Heiliggeistkirche, im Thal.	F 5
Herzogspital-Hofkirche, Herzogspitalstrasse	E 5
Hofkapelle, alte, in der Residenz.	F 4
St. Jakobs-Kirche und Mutterhaus der armen Schulschwestern am untern Anger	E 6
St. Johannis-Nepomuk-Kirche, Sendlingerstrasse . .	E 6
St. Johanniskirche (alte u. neue) (Vorstadt Haidhausen)	J K 6
Josephspitalkirche, Josephspitalstrasse	E 5
Kapuzinerkloster, Kapuzinerstrasse 54	D 8
Kirche und Kloster der barmherzigen Schwestern beim Krankenhaus	C 6
Kirche und Kloster der Schwestern vom göttlichen Erlöser, Buttermelcherstrasse 10	F 6

	Quadrat
Kloster zum guten Hirten in Haidhausen	K 6
Kloster d. Niederbronner Schwestern, Bogenhauserstr.	J 3
Kreuzkirche, Kreuzstrasse	E 5
St. Ludwigskirche, Ludwigstrasse	G 2
Mariahilfkirche in der Vorstadt Au	G 8
St. Michaels-Hofkirche, Neuhauserstrasse	E 5
St. Nicolaikirche am Gasteig	H 6
St. Peterskirche, am Petersplatz	F 5
Protestantische Kirche (Matthäus-Kirche), Karlsplatz	D 5
» (Neue) (Marcus-Kirche), Gabelsbergerstrasse	F 3
Reiche Kapelle, Residenz	F 4
Salvatorkirche (Griechische)	F 4
Schmerzhafte Kapelle an der Staubstrasse	D 8
Servitinnen-Kloster (Erzieh.-Instit.), Herzogspitalstr. 7	E 5
St. Stephanskirche, am alten Friedhof	D 7
Synagoge, Maxburgstrasse	E 4
Theatinerkirche, bei der Feldherrnhalle	F 4

4) Friedhöfe.

Südl. Friedhof (alter und neuer), Thalkirchnerstr.	D 7, 8
Nördlicher (neuer) Friedhof, Arcisstrasse	E 1
Oestlicher Friedhof (für Au, Haidhausen und Giesing)	H 9
Haidhauser Friedhof, alter	K 6
Israelitischer Friedhof, Thalkirchnerstrasse ausserhalb	B 10

MÜNCHEN

Verlag von Christian Kaiser, München.

Mafsstab 1: 10,000

0 50 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000 Meter = 1 Kilometer.

Druck v. Dr C. Wolf & Sohn, München.

Verlag von Christian Kaiser in München:

Ganz München für zwei Mark.

Führer durch
München und seine Umgebung.

Dreizehnte Auflage. Von **Th. Trautwein.**
Mit einem grossen Plan von München und Umgebung, Orientirungsplan, Tableau der inneren Eintheilung der drei kgl. Theater und 9 Grundrissen.

Die Alpenpflanzen Deutschlands
und der Schweiz

in colorirten Abbildungen nach der Natur und in natürlicher Grösse von J. C. Weber. Vierte Auflage. Mit lateinisch-deutsch-französischem und englischem Text von Dr. C. A. Kranz. Vier Bände mit je 100 Abbildungen. Taschenformat. Gebunden 40 Mark.
Vierter oder Supplementband zur ersten und zweiten Auflage. Gebunden 10 Mark.

Die Fische Deutschlands und der Schweiz

in 67 colorirten Abbildungen nach der Natur von J. C. Weber.
Zweite Auflage. Mit systematisch geordnetem Text und lateinischem und deutschem Register von Dr. C. A. Kranz.
Taschenformat. Gebunden 10 Mark.

Flora von Bayern. Von J. C. Weber. 6 Bde.
(mit je 108 Abbildungen)
Taschenformat. Gebunden 60 Mark.

Die Mineralien. In 64 color. Abbildungen nach der Natur von J. C. Weber. Zweite Auflage. Verbessert und vermehrt unter Mitwirkung von Dr. K. Haushofer. Taschenformat. Geb. 10 Mark.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

J. N. Bögl.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trautwein, Theodor,

Kleiner Führer durch München und seine Umgebung Im Auszug aus Theodor Trautwein München. Mit einem Anhang: die bayrischen Königsschlösser. Nebst einem grossen Plan von München, Kärtchen des Starnberger Sees und Plan von Nymphenburg

München 1889

Bavar. 2619 lgdb
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11565531-9